



JAHRESBERICHT

2015



Liechtensteiner Fussballverband

März 2016

Gestaltung: Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz.

Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan.

www.lfv.li

INHALT

IM VORAUS GESAGT	4
DAS LfV-JAHR 2015	6
Delegiertenversammlung	8
Geschäftsstelle	8
Repräsentationen	9
Arbeitsgruppen und Workshops	10
U17 Heimturnier	11
Neuer Ticketing Partner	11
Soziales Engagement	11
LFV Award	12
Rücktritt Mario Frick	14
Neuer Nationalspieler	15
Vereinstrainingstage	15
Lizenz für alle Clubs	15
Sportlerwahl	15
Vertragsverlängerung	15
Liechtensteiner Fussballprofis	16
Schiedsrichterwesen	18
NATIONALMANNSCHAFTEN	20
A-Nationalmannschaft	22
Länderspieljubiläen	25
U21 Nationalmannschaft	26
U19 Nationalmannschaft	28
U17 Nationalmannschaft	30
U16 Frauen Nationalmannschaft	34
SPITZENFUSSBALL	36
U18 Team Liechtenstein	38
U16 Team Liechtenstein	40
U15 Team Liechtenstein	42
FE14 Team Liechtenstein	44
FE13 Team Liechtenstein	46
FE12 Team Liechtenstein	48
Sportschule	49
BREITENFUSSBALL	50
Landesmeisterschaften	52
Schulfussball	54
F- und G-Turniere	56
Alli anderscht – alli gliich	57
Frauenfussball	58
Kinderfussball	60
NATIONALE WETTBEWERBE	62
Aktiv Cup	64
Senioren Cup	66
Europa League Qualifikation	66
FINANZEN 2015	68
Das Finanzjahr 2015	70

IM VORAUS GESAGT

Der Liechtensteiner Fussballverband blickt auf ein bewegendes und an sportlichen Anlässen reich befrachtetes Jahr 2015 zurück. Seine Geschicke an der Spitze des aus sechs Mitgliedern bestehenden Vorstandes wurden bis zur Delegiertenversammlung vom 30. März von Matthias Voigt geleitet, seit diesem Zeitpunkt darf ich die Verbandsführung bekleiden. Gerne nutze ich die Gelegenheit, Matthias Voigt im Namen des LFV nochmals herzlich für seinen verdienstvollen Einsatz zu danken. Den Delegierten der Vereine danke ich für das Vertrauen in meine Person.

Ohne Zweifel wird 2015 als dasjenige Jahr in die Geschichte des Fussballs eingehen, in welchem unser Sport weltweit vor allem ausserhalb des grünen Rasens für Schlagzeilen – leider negativer Art – gesorgt hat. Betroffen davon war in erster Linie der Weltfussballverband FIFA, aus dessen Führungsgremien gegen mehrere Funktionäre strafrechtliche Verfahren wegen Korruptionsvergehen eingeleitet wurden. Der LFV bedauert es sehr, dass der Fussballsport derart in den Hintergrund gerückt ist und zweifellos beträchtlichen Imageschaden erlitten hat.

Innerhalb des Liechtensteiner Verbandes lief die Arbeit auch 2015 in geordneten Bahnen. Der Vorstand hat die Bemühungen zur Realisierung eines Technischen Zentrums weitergeführt und ist zuversichtlich, dem Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen. Wichtig ist es der LFV Führung zudem, in seiner Verbandstätigkeit transparent zu sein und die Zusammenarbeit mit den Vereinen weiter zu optimieren. Mit gemeinsamen Sitzungen von LFV und Vereinsvorständen wird diesem Bedürfnis Rechnung getragen. Eine allfällige Optimierung der Verbandstätigkeit hat schliesslich eine professionelle Organisationsanalyse, welche im Spätherbst in Angriff genommen wurde, zum Ziel. Je nach Erkenntnissen dieser Überprüfung wird der Verband 2016 erste Schritte umsetzen.

Die sportlichen Belange eines aufregenden Fussballjahres wurden ganz besonders von den beiden Länderspielen gegen Österreich im März und Oktober geprägt. Diese Grossanlässe haben bezüglich Zuschauer- und Medieninteresse aus allem anderen herausgeragt und bedurften eines entsprechend grossen Masses an

zusätzlichem Organisationsaufwand. Insgesamt galt es, im Verlauf des Jahres nicht weniger als vierzehn Länderspiele der Nationalmannschaft und der U21, davon neun als Heimspiele, über die Bühne zu bringen. Hinzu kamen bei den Nationalteams der U17, U19 und U16 Frauen drei Turnierteilnahmen im Ausland sowie deren zwei in Liechtenstein.

Der Rückblick auf das Fussballjahr 2015 mit einem Sieg und einem Unentschieden der Nationalmannschaft fällt positiv aus. Ganz besonders hoch einzuschätzen ist der fünfte Schlussrang in der EURO-Qualifikationsgruppe G, wo Moldawien überflügelt und damit die eigenen Erwartungen übertroffen werden konnten. Für weitere sportliche Höhepunkte sorgten die U19 Nationalmannschaft beim EM-Qualifikationsturnier in Frankreich und die U17 bei ihrem Heimturnier, an welchem sie erstmals ein Qualifikationsspiel gewinnen konnte.

Auch dort, wo noch keine Punktgewinne realisiert wurden, haben sich Liechtensteins Teams als würdige Vertreter unseres Landes erwiesen. Nicht zuletzt gilt das für die U16



Frauen Nationalmannschaft, welche an einem Development Turnier in Montenegro erstmals die LFV-Farben bei einem UEFA Wettbewerb repräsentierte und damit einen Meilenstein im Frauenfussball Liechtensteins setzen konnte.

Im Rückblick auf das Jahr 2015 darf schliesslich einer nicht fehlen: Mario Frick. Der langjährige Kapitän der Nationalmannschaft, Rekord-internationaler und Rekordtorschütze für Liechtenstein hat am Ende der EURO Qualifikation seine Karriere in der Nationalmannschaft beendet. Seine sportlichen Leistungen und seine Bedeutung für den Fussball im Land können nicht hoch genug geschätzt werden. Ich danke Mario Frick im Namen des LFV ganz herzlich und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Schon richtet sich der Blick aber nach vorne. Voll Freude und Zuversicht schauen wir bereits auf die nächsten sportlichen Herausforderungen, ganz besonders natürlich auf die kommende WM-Qualifikation unserer Nationalmannschaft mit den Highlights gegen

die beiden ehemaligen Weltmeister Spanien und Italien sowie den Spielen gegen Albanien, Mazedonien und Israel.

Der LFV legt grossen Wert darauf, den Fussballbegeisterten im Land mit einer praktisch unveränderten Preisgestaltung auch in dieser Kampagne wiederum attraktive Angebote zum Besuch der Heimspiele anbieten zu können. Denn was wäre unser Sport ohne Zuschauer? Wir sind uns bewusst, wie wichtig die Unterstützung des Publikums bei jedem Spiel ist. Aus diesem Grund sind die Aktivitäten zur Betreuung der Fans weiter intensiviert worden, sei dies über elektronische Medien oder über die Organisation von Anlässen wie etwa den gelungenen Fan-Treff im Wiener Prater anlässlich des Auswärtsspiels gegen Österreich. Ziel dieser Bemühungen ist es, den treuen Fans des Liechtensteiner Fussballs einen Mehrwert anzubieten, welcher über den blossen Besuch der Spiele hinausgeht. Und letztlich ist es auch ein Dankeschön für die uneingeschränkte Unterstützung. Wir sind stolz auf unser Publikum, das immer ein sehr gutes Gespür für die gezeigten Leistungen hat.

Danke sagen darf ich abschliessend auch vielen anderen Akteuren, die zum Wohle unseres Sports in irgendeiner Funktion tätig sind. Der Dank gilt den sieben einheimischen Vereinen für die gute Zusammenarbeit, er gilt den sehr zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, ohne die so vieles nicht möglich wäre, und er gilt nicht zuletzt den Mitarbeitenden in der Administration ebenso wie im sportlich technischen Bereich des LFV.

Unser Fussballsport soll auch 2016 wieder in aller Munde sein – mit begeisternden Spielen, verbindenden Anlässen und grossen Emotionen.

Hugo Quaderer

*Hugo Quaderer, Präsident
Liechtensteiner Fussballverband*



6

**DAS LFFV-
JAHR 2015**





DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

8

In Balzers hielt der Liechtensteiner Fussballverband am 30. März 2015 seine jährliche Delegiertenversammlung ab. Neben den statutarisch vorgesehenen Traktanden stand besonders die Neuwahl des Verbandspräsidenten auf der Tagesordnung.

Diese war notwendig geworden, nachdem Matthias Voigt anfangs Februar den Vorstand des LFV und die Vereinspräsidenten darüber informiert hatte, dass er aus geschäftlichen und persönlichen Gründen sein Präsidentenamt niederlegen werde. Zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten einstimmig Hugo Quaderer. Er war zuvor von den Vereinen unter drei Bewerbern ausgewählt und zur Wahl vorgeschlagen worden.

Ebenso einstimmig erfolgte die turnusgemässe Wahl der Vorstandsmitglieder Klaus Schmidle, Marco Ender und Edy Kindle. Letztere tauschten allerdings innerhalb des Vorstands ihre Funktionen, so dass Marco Ender als neuer Vizepräsident und Edy Kindle als neuer Leiter Breitenfussball gewählt wurden. Noch für zwei Jahre gewählt sind die Vorstandsmitglieder Rudolf Marxer und

Thomas Risch. Weitere Traktandenpunkte der Delegiertenversammlung waren die Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung sowie die Bestellung verschiedener Gremien. Im Beisein von SFV Präsident und UEFA-Exco-Mitglied Peter Gilliéron, FIFA Vertreter Oliver Jung sowie von Vertretern der benachbarten Verbände führte der scheidende LFV Präsident speditiv durch die Versammlung. Abschliessend würdigte USV Präsident Horst Zech die Amtszeit von Matthias Voigt und auch Peter Gilliéron sowie Oliver Jung nutzten die Gelegenheit, das Wort an die Delegierten und weiteren Gäste zu richten. Hugo Quaderer, der neue LFV Präsident, dankte den Delegierten für das Vertrauen und freute sich, einen gut aufgestellten Verband zusammen mit Vorstand und Mitarbeitern in die Zukunft führen zu dürfen.

LFV Vorstand 2015

Hugo Quaderer (Präsident)

Marco Ender (Vizepräsident)

Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfussball)

Edy Kindle (Leiter Breitenfussball)

Klaus Schmidle (Schatzmeister)

Thomas Risch (Leiter Marketing und Recht)

LFV Vorstand 2015

GESCHÄFTS- STELLE

Die LFV Geschäftsstelle verfügte im Jahr 2015 unverändert über 480 Stellenprozent. Unter der Leitung von Generalsekretär Roland Ospelt deckten fünf Mitarbeitende den administrativen Bereich beim Fussballverband ab. Die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten innerhalb des kleinen Teams sind klar definiert und zugeteilt.

Anton Banzer zeichnet für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, Judith Frommelt betreut den LFV Nachwuchs von der U21- über die U19- und U17-Nationalmannschaft bis zum gesamten Juniorenspitzenfussball, Andrea Schneider ist zuständig für die A-Nationalmannschaft und das Marketing des Verbandes, der Aufgabenbereich von Sandra Schwendener umfasst die Organisation von Social Events, die Betreuung der Medien sowie die Abteilungen Breitenfussball und Schiedsrichterwesen, und schliesslich rundet

Monika Burgmeier mit den Agenden Frauenfussball, Buchhaltung und Klublizenzierung den administrativen Bereich beim Fussballverband ab. Unterstützt wird die Geschäftsstelle von den Materialwarten Josip Topic, Lorenz Schlegel und Mato Topic.

Da der enorme Aufwand im Vorfeld von Länderspielen und grösseren Verbandsanlässen nur mit dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte zu bewältigen ist, sind nicht selten alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrem eigentlichen Arbeitsgebiet bei der Organisation und Durchführung solcher Anlässe eingebunden.

REPRÄSENTATIONEN

Zu den Aufgaben der LFV Verantwortlichen gehören neben der eigentlichen Führung des Verbandes auch die Wahrnehmung verschiedener Funktionen und Repräsentationen bei den Dach-, Partner- und Nachbarverbänden.

ANTRITTSBESUCHE DES LfV PRÄSIDENTEN BEI FIFA UND UEFA

Der neue LFV Präsident Hugo Quaderer besuchte am 24. April 2015 den Weltfussballverband FIFA in Zürich und traf dabei unter anderem mit FIFA Präsident Joseph Blatter zusammen. Der Antrittsbesuch stand hauptsächlich im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens, dennoch gehörten auch Gespräche mit verschiedenen Abteilungen der FIFA zum Tagesprogramm.

In ähnlichem Rahmen folgte am 7. Mai 2015 der Antrittsbesuch bei der UEFA in Nyon, wo sich Hugo Quaderer auch mit UEFA Präsident Michel Platini austauschte.

UEFA- UND FIFA-KONGRESSE

Bei den jährlichen Kongressen der UEFA und FIFA, die 2015 am 24. März in Wien sowie am 29. Mai in Zürich stattfanden, war der LFV jeweils mit

einer Delegation vertreten. Alle angeschlossenen Nationalverbände haben bei Abstimmungen und Wahlen, die an diesen Kongressen durchgeführt werden, dasselbe Gewicht. Der kleine LFV hat damit in der Fussballgemeinschaft eben so viel Stimmkraft wie die grossen Verbände.

FIFA-PRÄSIDENTSCHAFTSKANDIDAT ZU BESUCH IN LIECHTENSTEIN

Im Vorfeld der Neuwahl für das Amt des FIFA-Präsidenten vom 29. Mai 2015 in Zürich hatte Prinz Ali bin Al Hussein, Präsident des Jordanischen und Westasiatischen Fussballverbands sowie früheres Mitglied des FIFA Exekutivkomitees, dem LFV am 19. Mai 2015 einen Besuch auf der Geschäftsstelle in Schaan abgestattet. Der 39-jährige Jordanier warb dabei beim LFV Vorstand um Unterstützung für seine Präsidentschaftskandidatur.

TREFFEN MIT DEM SFV-VORSTAND

Ganz im Zeichen der Nachbarschaftspflege stand anlässlich des Freundschaftsländerspiels Schweiz - Liechtenstein vom 10. Juni 2015 das Treffen des LFV Vorstandes mit der Führung

des Schweizerischen Fussballverbands SFV. Der Gedankenaustausch mit dem von Peter Gilliéron angeführten grossen westlichen Nachbarn trug dazu bei, die Beziehungen zwischen den Verbänden zu festigen.

LANDSGEMEINDE DER FUSSBALL-VETERANEN

Am 21. Juni 2015 nahm LFV Präsident Hugo Quaderer im Toggenburg an der Landsgemeinde der Veteranenvereinigung des SFV teil und überbrachte der Festgemeinde die Grussworte des Verbandes. Der LFV ist dieser Vereinigung in der Sektion GR-FL-SG, welche heuer ihr 25-jähriges Bestehen feiert, angeschlossen. Bei der Landsgemeinde in Unterwasser stellte Hugo Quaderer den Gästen aus der ganzen Schweiz den LFV vor und wies dabei insbesondere auf die ausgezeichnete Partnerschaft hin, die Liechtenstein mit dem SFV und dem OFV pflegt. Regelmässig nehmen LFV-Vertreter zu unterschiedlichen Themenbereichen an Arbeitsgruppen und Workshops der UEFA oder FIFA teil. Der LFV profitiert dabei auf verschiedenen Ebenen vom Austausch mit anderen Verbänden.



Teilnahme des LFV an der Landsgemeinde der Fussball-Veteranen



ARBEITS-GRUPPEN UND WORKSHOPS

10

Die Teilnehmer der UEFA Study Group in Dublin

UEFA STUDY GROUP ZUR NATIONALEN NACHWUCHSARBEIT IM FRAUENFUSSBALL

Eine Delegation des Liechtensteiner Fussballverbandes nahm im Januar 2015 in Dublin an einer von der UEFA organisierten und durchgeführten Study Group teil. Thema des Workshops, an welchem auch Vertreter aus Rumänien, Nordirland und Irland mitwirkten, war die nationale Nachwuchsarbeit im Frauenfussball.

Für Liechtensteins Delegation, bestehend aus LfV Vorstandsmitglied Edy Kindle, dem Technischen Leiter

Rene Pauritsch, der Frauenfussballverantwortlichen Monika Burgmeier, U16 Frauen Nationaltrainerin Tanja Herrmann und LfV Trainer Leandro Simonelli, brachte der Erfahrungsaustausch wertvolle Impulse im Zusammenhang mit der Etablierung der U16 Frauen Nationalmannschaft.

Der LfV besucht regelmässig die von der UEFA für seine Mitgliedsverbände organisierten Study Groups, um an diesen Workshops voneinander zu profitieren und damit den Fussball im eigenen Land weiter zu bringen.

FIFA FRAUENFUSSBALL-SYMPOSIUM

Auf Einladung der FIFA nahmen LfV Präsident Hugo Quaderer und Monika Burgmeier, Verantwortliche für den Frauenfussball, vom 3. bis 5. Juli 2015 in Vancouver am 6. FIFA Frauenfussball-Symposium teil. Dort trafen sich am Final-Wochenende der Frauenfussball WM rund 600 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Mitgliedsverbänden, um Erfahrungen auszutauschen, den aktuellen Stand zu diskutieren und Ansätze für den weiteren Fortschritt zu finden.

Die Entwicklung des einheimischen Frauenfussballs in Liechtenstein ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass der LfV bei einem UEFA Development-Turnier in Montenegro im Frühjahr 2015 einen ersten internationalen Auftritt mit einer U16 Nationalmannschaft vorweisen kann. Vor diesem Hintergrund war auch die Teilnahme Liechtensteins am FIFA Symposium als wichtig für die weitere Förderung zu betrachten.

TEP STRATEGIE MEETING

Auf Malta haben LfV Präsident Hugo Quaderer und Generalsekretär Roland Ospelt am 15. und 16. September 2015 an einem TEP Strategie Meeting aller UEFA Verbände teilgenommen. Im Rahmen des zweitägigen Meetings wurden verschiedene Themen mit Relevanz für die UEFA aber auch für die FIFA bearbeitet.



Monika Burgmeier und Hugo Quaderer am FIFA Frauenfussball-Symposium

U17 HEIMTURNIER

Zum dritten Mal innerhalb von fünf Jahren war Liechtenstein Gastgeber eines UEFA-Turniers. Waren es 2010 die U17 EM-Endrunde und 2014 ein Development-Turnier, wurde vom 26. - 31. Oktober 2015 ein Erstrundenturnier der U17 EM-Qualifikation im Fürstentum ausgetragen.

Der LFV durfte als Gegner seiner U17 die Nationalteams aus der Tschechischen Republik, aus Kroatien und aus Gibraltar willkommen heissen. Austragungsorte der insgesamt sechs Spiele waren die Sportanlagen in Balzers und Eschen, trainiert haben die vier Teams zudem auch in Triesen, Schaan und Ruggell.

Das Qualifikationsturnier konnte in organisatorischer Hinsicht ohne Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden. Erfreulich war die ausführliche Berichterstattung in den einheimischen Medien, die vom LFV durch einen umfassenden Service über eine eigene Turnier-Homepage unterstützt wurde.

Ticketportal verfügt über grosse Erfahrung im Bereich Fussball, wo die Firma unter anderem das Ticketing des FC Basel, des FC St. Gallen und auch des FC Vaduz abwickelt. Dank des neuen LFV Partners können Tickets für die Länderspiele erstmals sitzplatzgenau über das Internetportal des neuen Anbieters gekauft werden.

SOZIALES ENGAGEMENT

Es ist eine gute Tradition, dass der LFV immer wieder auch an diejenigen denkt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. 2015 gab es folgende soziale Engagements:

NATIONALMANNSCHAFT SPENDET FÜR LIACHTBLECK

Liechtensteins A-Nationalmannschaft hat nach Abschluss der EURO-Qualifikation 2350 Franken an die Stiftung Liachtbleck gespendet. Es handelt sich bei diesem Betrag um die Hälfte des von den Nationalspielern in der Mannschaftskasse gesammelten Geldes. Die Stiftung Liachtbleck ist eine seit 2005 bestehende gemeinnützige

Einrichtung mit dem Zweck, Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern sowie in Liechtenstein wohnhaften Menschen in finanzieller Not auszu-helfen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR PINK RIBBON

Auch Liechtensteins Fussballfrauen zeigten soziales Engagement. Sie gingen unter dem Motto «tschuttisch mit herz - denksch pink» zum zweiten Mal nach 2014 auf Torejagd und sammelten im Kampf gegen Brustkrebs für Pink Ribbon.

Wie schon im Vorjahr zählte auch diesmal jedes erzielte Tor, das die einheimischen Frauenteam während des Monats Oktober erzielen konnten. Ergänzt durch eine Spende des FC Balzers sowie die Versteigerung des Trikots von Neu-Nationalspieler Marcel Büchel kam ein schöner Betrag zusammen, der vom LFV übernommen und auf 2000 Franken aufgerundet wurde. Neben dem Geldsammeln gehört es vor allem auch zu den Zielen dieser Aktion, weitere Kreise der Bevölkerung für das Thema Brustkrebs zu sensibilisieren, denn öffentliche Aufmerksamkeit, Prävention, Vorsorge und Erforschung sind die zentralen Anliegen, die Pink Ribbon mit ihrem Engagement verfolgt.

NEUER TICKETING PARTNER

Auf Grund einer strukturellen Neuausrichtung hat die Liechtensteinische Post AG als Partnerin des LFV im Bereich des Ticketings die langjährige Zusammenarbeit per Ende 2015 gekündigt. Da mit dem Verkauf von Dauerkarten für die 2016 beginnende WM-Qualifikation bereits im Herbst 2015 begonnen wurde, galt es frühzeitig einen neuen Anbieter zu suchen. Der LFV fand diesen schliesslich in der Firma Ticketportal AG mit Sitz in St. Gallen.



Liechtensteins U17 trug seine EM-Qualifikation zu Hause aus

LFV AWARD

Im Rheinpark Stadion wurden am 8. September 2015 anlässlich des Länderspiels zwischen Liechtenstein und Russland die LFV Awards vergeben. Erstmals war dem Award damit kein eigener Anlass gewidmet und auch sonst war fast alles neu bei der siebten Auflage des seit 2009 bestehenden Awards. Zum einen erfolgte ein Wechsel des Bewertungszeitraums, zum anderen eine Änderung des Konzeptes verbunden mit einer Intensivierung der medialen Begleitung.

WECHSEL DES BEWERTUNGSZEITRAUMS

Von 2009 bis 2014 wurde der LFV Award sechs Mal mit demselben Konzept durchgeführt. Zunächst fand der Anlass jeweils im Januar statt, danach 2014 erstmals im November. Für die Ausgabe 2015 wurde schliesslich der 8. September als Termin der Siegerpräsentation festgelegt. Grund für die Verschiebung der Termine war der immer wieder geäusserte Wunsch, den Bewertungszeitraum vom Kalenderjahr auf die Saison zu wechseln, womit die Leistungen einer Saison und nicht eines Kalenderjahres zur Bewertung gelangen.

Fussballer des Jahres 2015: Nicolas Hasler (FC Vaduz, Nationalmannschaft)



Die erstmals vergebene «LFV-Auszeichnung» ging an Yves Oehri

Neben der erneuten Terminänderung gab es 2015 ausnahmsweise zudem keinen Award-Abend, stattdessen erfolgte die Präsentation der Sieger im Vorfeld des EURO Qualifikationsspiels gegen Russland im Rheinpark Stadion.

MEDIALE BEGLEITUNG

Um für den LFV Award eine grössere Öffentlichkeitswirksamkeit als in der Vergangenheit zu erreichen und die Leistungen der nominierten

Kandidaten noch stärker hervorzuheben, wurde der Fokus vom Award-Event bzw. von der Preisübergabe auf die Wahlphase verschoben und diese damit attraktiver gemacht. Dazu ging der LFV eine Partnerschaft mit den tagesaktuellen einheimischen Medien Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt und Radio Liechtenstein ein. Diese stellten über einen längeren Zeitraum jeden der nominierten Fussballer-Kandidaten einzeln

und ausführlich in ihren Medien vor. Der Award war somit über einen längeren Zeitraum medial präsent und damit auch Gesprächsthema im Kreis der Fussballfans.

ÄNDERUNG DES KONZEPTS

Neu beim LFV Award, und 2015 erstmals so gehandhabt, war auch das Konzept. So stand keine Wahl des besten Nachwuchsfussballers mehr auf dem Programm, stattdessen gab es nur noch eine Fussballer-Kategorie, deren Sieger wie bisher gewählt wurde.

AWARD-GEWINNER 2015

Den prestigeträchtigen Titel des Fussballers des Jahres holte sich Nicolas Hasler. Der 24-jährige Nationalspieler war zuvor schon zwei Mal Nachwuchsfussballer des Jahres. Die Auszeichnung 2015 war die erste für ihn in der Kategorie Fussballer. Neben Nicolas Hasler standen gleich vier weitere Akteure des FC Vaduz zur Wahl, nämlich die Liechtensteiner Franz Burgmeier und Peter Jehle sowie der Schweizer Philipp Muntwiler und der Deutsche Markus Neumayr. Obwohl im Award-Reglement seit jeher die Möglichkeit vorgesehen war, dass auch Nicht-Liechtensteiner nominiert und gewählt werden können, war es das erste Mal, dass zwei ausländische Spieler für den Titel in Frage kamen. Gewählt wurden die Kandidaten wie bisher durch drei Fachgremien sowie durch eine Publikumswahl via Internet. Neu im Programm stand unter dem Namen «LFV Auszeichnung» die Vergabe eines Sonderpreises, mit welchem der LFV die Möglichkeit schuf, Spieler oder Spielerinnen nach seinem Ermessen für besondere Leistungen auszuzeichnen. Der Preis 2015 ging an Nationalspieler Yves Oehri, den der LFV damit für seine vorbildliche Einstellung würdigte. Der 28-jährige Defensivspieler schaffte es in den letzten Jahren eindrucksvoll, Ausbildung, Beruf und Sport unter einen Hut zu bringen.

Neu gestaltete sich beim LFV Award 2015 auch die Ermittlung der besten Vereinstrainer. Hier erfolgte die Nomination wie bisher durch das Nominationsgremium, während



Trainer des Jahres: Raphael Rohrer (FC Triesen)



Sie erhielt einen Award als «Ehrenamtliche des Jahres»: Helga Marxer (FC Ruggell)

die Wahl des Siegers nur noch durch die Expertengremien, nicht aber durch das Publikum vorgenommen wurde.

Als Vereinstrainer des Jahres wurde Raphael Rohrer vom FC Triesen gewählt. Er hatte den FC Triesen nach fast 40 Jahren Abwesenheit wieder in die 2. Liga geführt. Seine Mitbewerber waren Giorgio Contini, der mit dem FC Vaduz den Ligaerhalt in der höchsten Schweizer Spielklasse schaffte, sowie Lucas Eberle, welcher den Drittligisten FC Triesenberg erstmals in dessen Vereinsgeschichte in den Final des Liechtensteiner Cups führte.

Keine Änderung gab es bezüglich der Auszeichnung für das Ehrenamt.

Als Freiwillige des Jahres 2015 wurde Helga Marxer vom FC Ruggell mit einem LFV Award ausgezeichnet. Sie ist bei ihrem Verein seit 24 Jahren ohne Unterbruch im Vorstand und bekleidet dort verschiedene Funktionen. Die Wahl von Helga Marxer erfolgte wie bisher im gegenseitigen Einvernehmen durch die Vereinsvorstände sowie den LFV Vorstand.

Durchgeführt wurden die von Stadionsprecher Christof Egle moderierten Ehrungen von Liechtensteins Sportministerin Marlies Amann-Marxer und LFV Präsident Hugo Quaderer.



RÜCKTRITT MARIO FRICK

14

Bewegender Abschied für Mario Frick im Wiener Praterstadion

Nach 22 Jahren Zugehörigkeit zur Nationalmannschaft hat Rekordnationalspieler Mario Frick mit Abschluss der EURO 2016 Qualifikation seine internationale Karriere beendet. Sein 125. und letztes Länderspiel absolvierte er am 12. Oktober 2015 vor 48.500 Zuschauern in Wien gegen Österreich. Es war dies der würdige und ehrenvolle Rahmen für den Abschied des Liechtensteiner Mannschaftskapitäns. Das einheimische Publikum bedankte sich bereits drei Tage zuvor anlässlich des Heimspiels gegen Schweden beim 41-jährigen Balzner.

Nicht weniger als 22 Jahre dauerte die Nationalmannschaftskarriere von Mario Frick. Bei seinem ersten Auftritt im Nationaltrikot trat der damals 19-jährige Stürmer 1993 in einem Freundschaftsländerspiel gegen Estland an. Das Debüt Mario Fricks, das in seiner Heimatgemeinde stattfand, war zugleich auch der Beginn der Ära Dietrich Weise als Nationaltrainer, mit welcher die Professionalisierung des Fußballs in Liechtenstein eingeläutet wurde.

Mit insgesamt 16 Toren führt Mario Frick unangefochten die Liste der

Torschützen im Nationaltrikot an. Erstmals traf er am 6. September 1997, als er den Ehrentreffer bei der 1:8 Niederlage gegen Rumänien markierte. Auf sein Konto gehen zudem einige ganz wichtige Tore. So etwa ein Tor beim ersten Länderspielsieg Liechtensteins am 14. Oktober 1998 gegen Aserbaidschan, ebenso das entscheidende Tor beim 1:0 Sieg im EM-Qualifikationsspiel gegen Lettland am 28. März 2007. Seinen letzten Nationalmannschafts-Treffer schoss Mario Frick 2011 an seinem 37. Geburtstag auswärts gegen Schottland. Gegen Ende seiner Zeit als Nationalspieler wurde Mario Frick vom Stürmer zum Abwehrchef. Auf dieser neuen Position gelang es ihm, die Länderspiele auch im fortgeschrittenen Fußballalter auf hohem Niveau zu absolvieren und seine Mitspieler auf dem Platz anzuführen.

Seine Vereinskarriere begann Mario Frick beim FC Balzers. Mit 16 Jahren debütierte er in der 1. Mannschaft und wechselte bald zum FC St. Gallen in die höchste Spielklasse der Schweiz. Nach zwei Spielzeiten bei den Ostschweizern wechselte er für drei Jahre

zum FC Basel, wo er zum Fanliebling avancierte und 30 Tore erzielte.

Sein Wechsel zum Rivalen FC Zürich sorgte für einigen Wirbel. Schon in der ersten Saison konnte er mit dem FCZ den Cupsieg feiern und den Stadtzürchern den ersten Titel nach über 20 Jahren beschere. Es folgte der Wechsel in die italienische Serie C, zum AC Arezzo, wo er in 23 Spielen 16 Tore erzielte und mit diesem Leistungsausweis bereits neun Monate später sein Debüt in der Serie A bei Hellas Verona gab. Weitere Stationen in Italien waren Ternana Calcio und die AC Siena. Mario Frick absolvierte über hundert Spiele in der Serie A.

Aus Italien kehrte er 2009 in die Schweiz zum FC St. Gallen zurück, war 2011 für kurze Zeit nochmals bei GC und beendete danach seine Laufbahn als Fußballprofi. Mit fast 600 Profispielen und über 140 Toren ist er der erfolgreichste Liechtensteiner Spieler. Seit Herbst 2011 ist Mario Frick zurück beim FC Balzers, wo er aktuell als Spielertrainer in der ersten Liga tätig ist.

STATIONEN VON MARIO FRICK

1982 - 1993	FC Balzers
Dezember 1993	GC Zürich
Januar - Juni 1994	FC Balzers
1994 - 1996	FC St. Gallen
1996 - 1999	FC Basel
1999 - 2000	FC Zürich
2000 - 2001	AC Arezzo (I)
2001 - 2002	Hellas Verona (I)
2002 - 2006	Ternana Calcio (I)
2006 - 2009	AC Siena (I)
2009 - 2011	FC St. Gallen
Januar - Juni 2011	GC Zürich
2011 bis heute	FC Balzers



Liechtensteins Nationalmannschaft hat 2015 in der Person von Marcel Büchel namhafte Verstärkung bekommen. Der in Vorarlberg geborene Mittelfeldspieler vom italienischen Serie A Verein Empoli FC hat Liechtensteiner Wurzeln und entschied sich, nachdem er den Kontakt mit dem LFV gesucht hatte, im Herbst für die FL-Staatsbürgerschaft. Der 24-jährige Linksfuss wurde daraufhin für die Nationalmannschaft aufgeboden und absolvierte mit den abschliessenden Qualifikationsspielen gegen Schweden und Österreich seine ersten beiden Länderspiele für Liechtenstein.

**VEREINS-
TRAININGS-
TAGE**

Nähe schaffen und die Partnerschaft zwischen Verband und Vereinen pflegen sind die Ziele, die der LFV und die einheimischen Fussballclubs mit der Einführung von Liechtensteiner Vereinstrainingstagen verfolgen. Das Konzept dieser Trainingstage sieht vor, dass LFV-Trainer in Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern Übungseinheiten gestalten, um so die Vereine aktiv zu unterstützen.

Die im April 2014 eingeführten Vereinstrainingstage konnten 2015 weitergeführt werden. Damit jeweils alle Vereine vom Angebot profitieren können, wurden die Trainingsinhalte auf der LFV Homepage zum Download zur Verfügung gestellt.

**LIZENZ FÜR
ALLE CLUBS**

Im Rahmen des vom LFV durchgeführten Klublizenzierungsverfahrens, dem sich die liechtensteinischen Vereine jährlich unterziehen, haben alle sieben Bewerber die geforderten Qualitätsstandards erfüllt und daher im Mai 2015 die Lizenz für die Saison 2015/2016 erhalten.

Verbunden mit dem Erhalt dieser Lizenz ist zum einen jeweils die Berechtigung zur Teilnahme am Liechtensteiner Cup und für den Cupsieger zudem das Recht, die Qualifikation in der UEFA Europa League zu bestreiten.

**SPORTLER-
WAHLEN**

Beim Sportler-Treff 2015 war Liechtensteins A-Nationalmannschaft in der Kategorie Mannschaft des Jahres nominiert. Wie schon im Vorjahr reichte es dem Team des LFV allerdings nicht zur Auszeichnung. Diese ging an das Liechtensteiner Beachvolleyball Nationalteam der Damen.



Der Liechtensteiner Fussballverband hat im August 2015 den Vertrag mit seinem Technischen Leiter und Nationaltrainer Rene Pauritsch um vier Jahre verlängert. Mit der Fortsetzung der Zusammenarbeit brachte der LFV einerseits zum Ausdruck, dass er mit der bisherigen Arbeit von Rene Pauritsch überaus zufrieden ist und auf Kontinuität setzt. Im gleichen Sinne wurde die Zusammenarbeit mit 21-Nationaltrainer Heinz Fuchsichler verlängert, und zwar um zwei Jahre.



LIECHTENSTEINER FUSSBALLPROFIS

Acht Feldspieler und drei Torhüter
waren 2015 im Profibereich

Zum Ende des Kalenderjahrs 2015 verfügte Liechtenstein über insgesamt elf Berufsfussballer. Während im Vergleich mit dem Vorjahr zwei Spieler den Profistatus verloren, kamen zwei neue dazu. Die Zahl der Profis blieb damit konstant, gegenüber 2013 ist allerdings ein Rückgang von vier Spielern zu verzeichnen.

Mit vier Liechtensteinern in seinem Kader stellt der FC Vaduz nach wie vor das Hauptkontingent an einheimischen Fussballprofis. Franz Burgmeier, Nicolas Hasler, Daniel Kaufmann und Peter Jehle hatten bei den Vaduzern in der Super League regelmässig Gelegenheit, sich dem einheimischen Publikum zu präsentieren. Nicht mehr beim FC Vaduz spielte hingegen Michele Polverino. Er kehrte zu Beginn des Jahres 2015 wieder nach Österreich zurück, wo er sich dem Bundesligaverein SV Ried anschloss.

Vinzenz Flatz hat 2015 den FC Vaduz ebenfalls verlassen. Er hat seinen Profivertrag aufgelöst und ist in den Amateurbereich gewechselt. Ende 2015 war schliesslich auch Olcay Gür nicht mehr im Berufsfussball tätig.

Dies, nachdem er zuletzt zwei Kurzzeitengagements in der Türkei und in Deutschland aufzuweisen hatte.

In der Schweizer Super League hat Sandro Wieser Fuss gefasst. Er spielte bis Ende Saison 2014/2015 beim FC Aarau und nahm nach dem Abstieg seines Teams auf die neue Saison hin einen Transfer zum FC Thun vor.

Die beiden Torhüter Benjamin Büchel und Cengiz Bicer standen ein weiteres Jahr im fernerem Ausland unter Vertrag. Benjamin Büchel gehörte bis zum Ende der Saison 2014/2015 zum englischen AFC Bournemouth, danach fand er im Verlauf des Herbstes mit dem Oxford United FC einen neuen Arbeitgeber. Cengiz Bicer ist seit Beginn der Saison 2014/2015 beim türkischen Verein Göztepe Izmir A. S. engagiert.

Nachwuchsspieler Dennis Salanovic wechselte Anfang 2015 von der Jugendabteilung des spanischen Erstligisten Atlético Madrid in die erste kroatische Liga zum NK Istra. Er hat den Verein Ende 2015 allerdings mit vorerst unbekanntem Ziel wieder verlassen.

In den Profibereich ist Simon Kühne zurückgekehrt. Nachdem er im Vorjahr vom SC Austria Lustenau zum USV Eschen/Mauren gekommen war, steht er seit Anfang 2015 beim FC St. Gallen unter Vertrag.

Und schliesslich hat Liechtenstein mit Marcel Büchel im Herbst 2015 einen neuen Nationalspieler erhalten. Marcel Büchel, der als Profi beim FC Empoli in der italienischen Serie A spielt, konnte auf Grund seiner Abstammung die Liechtensteinische Staatsbürgerschaft annehmen.





SCHIEDSRICHTER- WESEN

18

Von Oswald Gritsch, Verantwortlicher Schiedsrichterwesen

Die Schiedsrichter-Kommission des Liechtensteiner Fussballverbandes kann erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wir hatten uns hohe Ziele gesteckt und konnten diese, bis auf wenige Ausnahmen, erreichen bzw. übertreffen. Eine sehr erfreuliche Entwicklung haben wir in unserer Arbeit mit der Talent-/ Fördergruppe erreicht. Die Arbeit mit unseren Talenten und leistungsbereiten Schiedsrichtern konnten wir festigen und weiter steigern. Hoherfreut dürfen wir dabei die Weiterentwicklung von Silvan Sele als Schiedsrichter Assistent bekannt geben. Er hat sich in Probe-spielen in der Challenge League wiederholt sehr positiv in Szene gesetzt und damit die definitive Qualifikation zur zweithöchsten Liga im SFV erlangt. Wir werden ihn gerne auf seinem weiteren Weg begleiten und nach unseren Möglichkeiten mit Rat und Tat unterstützen.

Glücklich sind wir auch, dass wir Silvan für die Mitarbeit in unserer Schiedsrichterkommission gewinnen konnten.

Im Bereich Aus-/ Weiterbildung haben Manuel Hermann und Silvan Sele die Schiedsrichter-Instruktorenausbildung im Schweizer Fussballverband absolviert und die Abschlussprüfungen mit Bravour bestanden. Inzwischen haben beide auch in mehreren Einsätzen als Instruktoren ihre Kenntnisse bei Weiterbildungskursen im Regionalverband Ostschweiz unter Beweis gestellt. Neu hat auch Mehmed Ljatifi (im Instruktoren Lehrgang 2015 des SFV) die Ausbildung zum SR-Instruktor in Angriff genommen. Auch international konnten wir im vergangenen Jahr wieder Weiterbildungskurse bei der UEFA nutzen. So haben Silvan Sele und Mehmed Ljatifi einen viertägigen Weiterbildungslehrgang in Albanien absolviert. Beide haben die grosse Herausforderung im internationalen Umfeld mit Bravour bestanden und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie nun bei uns einbringen können.

Der Start ins 2015 für die Arbeit mit unserer Talent-/ Fördergruppe erfolgte mit einem Winter-Wochenendseminar (Januar) im nahen Ausland. Nebst Vorträgen wurden mit einem Laufparcours sowie verschiedenen Regeltests die

Fester Bestandteil des Schiedsrichtertages ist auch ein Praxisteil

konditionellen und regeltechnischen Fertigkeiten überprüft und gefördert. Ein sehr erfolgreiches Weekend, das auch die Teambildung hervorragend unterstützte. So konnten die Teilnehmer sehr gut vorbereitet in die Frühjahrsrunde starten.

In regelmässigen Meetings (1 x monatlich) überprüfen und verbessern wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Kenntnisse. Schwerpunkte sind Regelkunde und Persönlichkeitsschulung sowie die Bearbeitung von aktuellen Fällen. Die läuferischen und konditionellen Fertigkeiten übten wir in insgesamt sechzig (zwei intensive Einheiten pro Woche) Trainingseinheiten. Bedanken möchten wir uns bei den Sportplatz-Verantwortlichen in Schaan und Eschen, wo wir Unterschlupf für unsere Trainingseinheiten finden.

Auf Kommissionsebene haben wir Einladungen zu Veranstaltungen der Deutschsprachigen Verbände (Belgien, Deutschland, Holland, Luxemburg, Österreich und Schweiz) angenommen und konnten wertvolle Erfahrungen für unsere Arbeit sammeln.

Insbesondere auch die Teilnahme am Symposium des Deutschen Fussballbundes zum Thema «Entwicklung des Schiedsrichter-Bereichs im Amateurfussball» hat uns gezeigt, dass auch die grossen Verbände mit den gleichen Problemen wie wir kämpfen. In mehreren Veranstaltungen hat die SR-Kommission im Rahmen der Klublizenzierung die Trainer wie auch ganze Mannschaften aller LFV Vereine mit den Regeländerungen und Weisungen auf die neue Saison 2015/2016 vorbereitet. Auf Wunsch von Nationaltrainer Rene Pauritsch wurde diese Veranstaltung auch mit allen LFV Trainern durchgeführt. Dies bildet für alle eine gute Gelegenheit zum fruchtbaren Gedankenaustausch. Für die rege Teilnahme und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Als Massnahme zur Erhaltung des Schiedsrichterbestandes führten wir auch im Jahr 2015 verschiedene Aktivitäten durch. Auf Einladung des LFV konnten wir mehrere Heimspiele unserer Nationalmannschaft gemeinsam besuchen. Höhepunkt des Jahres war wieder die Organisation des «Tag des Schiedsrichters» im November 2015. Wir zelebrierten den Tag mit einer praktischen Trainingseinheit, mit Theorie-Lektionen und der Übergabe eines persönlichen Geschenkes an die Schiedsrichter. Als Gastreferenten konnten wir den neuen Leiter des Referee Departments im

SFV, Patrick Graf, gewinnen. In kompetenter, eindrücklicher Art und Weise gab er uns Einblick in die Organisation und Arbeit seines Departements. Grossen Anklang fand auch das Referat unseres Nationaltrainers Rene Pauritsch. Er gab uns einen Einblick in die Vorbereitung von Länderspielen. Ein herzlicher Dank gebührt beiden Referenten und den Teilnehmern.

Mit grosser Freude dürfen wir die Weiterentwicklung unserer Talente und Schiedsrichter der LFV Vereine vermelden. Namentlich gratulieren wir zu folgenden Qualifikationen:

Silvan Sele zur Qualifikation als Schiedsrichter Assistent der Challenge League

Manuel Hermann und **Silvan Sele** zum Schiedsrichter Instruktor

Mehmed Ljatifi zur Ausbildung zum Schiedsrichter Instruktor

Linus Stauffacher zur Qualifikation 3. Liga und Aufnahme als SRA im Nachwuchskonzept SFV

Atsiz Veli zur Qualifikation 2. Liga Interregional

Aliji Arion zur Qualifikation 2. Liga Regional

Fabian Hasler zur Promotion 2. Liga Regional

Edis Gorani zur Qualifikation SRA 2. Liga Interregional

Odiase Silvester zur Qualifikation 5. Liga

Oezgen Kaan zur Qualifikation 5. Liga

Tilo Newitsch zur Qualifikation 5. Liga

Neuschiedsrichter 2015 aus unserem Einzugsgebiet:

Ademir Hamzic (FC Vaduz)

Burac Karakoc (FC Sevelen)

Ein grosses Problem ist nach wie vor die mangelnde Rekrutierung von Schiedsrichter-Kandidaten. Mit lediglich zwei neu ausgebildeten Schiedsrichtern mit Wohnsitz in Liechtenstein, davon nur einer für einen Verein des LFV, kann und darf niemand zufrieden sein. Trotz intensiver Bemühungen stagnieren wir hier weiterhin. Wir appellieren an die Unterstützung durch die Vereine. Gemeinsam sollten wir jungen oder junggebliebenen Fussballern die alternative Karriere als Schiedsrichter aufzeigen.



«Tag des Schiedsrichters» mit Rene Pauritsch, Oswald Gritsch, Patrick Graf, Roland Beck und Hugo Quaderer



Oswald Gritsch, Verantwortlicher für das Schiedsrichterwesen beim LFV



NATIONAL- MANNSCHAFTEN



A-NATIONAL- MANNSCHAFT

Trainer	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Michael Koller
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsärzte	Handan Frauenfelder Ecki Hermann Mark Posselt Christian Schlegel
Physiotherapeuten	Christian Artho Roland Müller

Für die Nationalmannschaft stand das Jahr 2015 ganz im Zeichen des Abschlusses der EURO 2016 Qualifikation. Das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch hatte im Herbst 2014 aus vier Spielen ebenso viele Punkte geholt und damit mehr erreicht, als erwartet werden konnte. Nun galt es, in den

ausstehenden Qualifikationsspielen das Punktekonto nach Möglichkeit weiter zu erhöhen. Das erklärte Ziel, erstmals eine EURO-Qualifikation nicht auf dem letzten Tabellenplatz abzuschliessen, lag nach der starken ersten Qualifikationsphase absolut in Reichweite.

Insgesamt absolvierte die A-Nationalmannschaft im Verlauf des Jahres sechs Qualifikations- und zwei Freundschaftsspiele. Nicht weniger als fünf davon wurden in Liechtenstein ausgetragen. Damit kamen die Fans der Nationalmannschaft nach dem mageren Heimspielangebot des Vorjahres, wo nur gerade zwei

Partien auf heimischem Terrain stattfanden, wieder in den Genuss eines vergrösserten und zudem sehr attraktiven Länderspielprogramms.

LIECHTENSTEIN – ÖSTERREICH

Gleich zum Auftakt gastierte am 27. März 2015 mit Österreich der überzeugende Spitzenreiter der Qualifikationsgruppe G in Vaduz. Dieses Spiel war sowohl in organisatorischer als auch in medialer Hinsicht der Höhepunkt der gesamten Qualifikation.

Nicht unerwartet hatte Liechtenstein hingegen in sportlicher Hinsicht gegen die selbstbewusst auftretenden Österreicher einen sehr schweren Stand. Nur gerade eine Viertelstunde konnte die Partie offen gestaltet werden, danach übernahmen die Österreicher das Zepter und sorgten mit einem Doppelschlag inner zwei Minuten für klare Verhältnisse. Mit drei weiteren Toren kam Österreich zu einem ungefährdeten 0:5, dies auch deshalb, weil das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch an diesem Abend nicht ganz an seine besten Leistungen heranzukommen vermochte.

LÄNDERSPIELE 2015

DATUM	ART	BEGEGNUNG	RESULTAT
27.03.2015	Euro-Qualifikation	Liechtenstein – Österreich	0:5
31.03.2015	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – San Marino	1:0
10.06.2015	Freundschaftsländerspiel	Schweiz – Liechtenstein	3:0
14.06.2015	Euro-Qualifikation	Liechtenstein – Moldawien	1:1
05.09.2015	Euro-Qualifikation	Montenegro – Liechtenstein	2:0
08.09.2015	Euro-Qualifikation	Liechtenstein – Russland	0:7
09.10.2015	Euro-Qualifikation	Liechtenstein – Schweden	0:2
12.10.2015	Euro-Qualifikation	Österreich – Liechtenstein	3:0

LIECHTENSTEIN – SAN MARINO

Schon vier Tage später bot sich im Freundschaftsspiel gegen San Marino die Gelegenheit, die Scharte auszumerzen und das Selbstvertrauen wieder aufzubauen. Dies gelang im Sportpark Eschen-Mauren nach einer vor allem von den Gästen ziemlich ruppig geführten Partie mit einem verdienten 1:0 Sieg. Besonders erfreulich war zu sehen, dass die Mannschaft sich zu behaupten wusste und mit dem ersten Tor von Defensivspieler Daniel Kaufmann auch die Liste der LFV-Torschützen ausgeweitet werden konnte.

SCHWEIZ – LIECHTENSTEIN

Das zweite Freundschaftsländerspiel des Jahres stand am 10. Juni in Thun als Vorbereitung auf das Qualifikationsspiel gegen Moldawien auf dem Programm. Gegen die Schweiz spielte Liechtenstein an diesem Tag erstmals in seiner Länderspielgeschichte auf Kunstrasen und hatte mit diesem schnellen Belag und den gut kombinierenden Schweizern ziemliche Probleme. Angriff um Angriff rollte auf das Tor der Liechtensteiner, so dass es nur der gewohnt guten Organisation und dem beherzten Kampf der Liechtensteiner zu verdanken war, dass es zur Pause nur gerade 1:0 für den grossen Nachbarn hiess. Im zweiten

Spielabschnitt zeigte sich dasselbe Bild. Die Schweiz kombinierte flott weiter, während Liechtenstein sein Tor mit Geschick verteidigte und bis Spielende mit zwei weiteren Gegentoren ein achtbares Schlussresultat erkämpfte.

LIECHTENSTEIN – MOLDAWIEN

Vom Tempofussball gegen die Schweiz inspiriert legte Liechtenstein vier Tage später im Qualifikationsspiel gegen Moldawien los wie die Feuerwehr. Das begeisterte Publikum sah im Rheinpark Stadion eine erste Halbzeit ganz nach seinem Geschmack. Keine Minute war gespielt, da hätte der erste Angriff der Gastgeber fast zum 1:0 geführt, doch der Kopfball von Martin Büchel und der Nachschuss von Seyhan Yildiz wurden in extremis geblockt. Munter ging es weiter, bis Sandro Wieser seine Farben nach zwanzig Spielminuten verdient in Führung brachte. Auch das zweite Liechtensteiner Länderspiel des Jahres konnte damit einem neuen Torschützen gutgeschrieben werden. Nach Sandro Wiesers Traumfreistoss zum 1:0 zogen sich die Liechtensteiner in dieser rasanten Partie nicht zurück, sondern setzten sich weiterhin gut in Szene, doch Moldawien spielte mit und kam seinerseits zu Chancen. Eine Unachtsamkeit in der Hintermannschaft ermöglichte den Gästen

schliesslich kurz vor der Pause den Ausgleich. In dieser ersten Halbzeit wären auf beiden Seiten durchaus weitere Tore möglich gewesen. Dem enormen Tempo, das das Team von Rene Pauritsch angeschlagen hatte, zollte es in der zweiten Halbzeit mehr und mehr Tribut. Die Angriffe der Einheimischen wurden etwas seltener, die Chancen der Moldawier zahlreicher. Schliesslich kämpfte das Team um den einen Punkt, den es verdientermassen über die Distanz brachte. Liechtenstein bot an diesem Abend Vollgasfussball so lange die Kräfte reichten, begeisterte damit die Zuschauer und belohnte sich mit dem fünften Punkt in der laufenden Qualifikation.

MONTENEGRO - LIECHTENSTEIN

Der Fussball-Herbst 2015 wurde am 5. September mit einer weiteren Premiere für Liechtensteins Fussball eingeläutet. Erstmals fand ein Spiel gänzlich ohne Zuschauer statt, nachdem die UEFA den montenegrinischen Verband wegen Vorkommnissen beim Spiel gegen Russland mit zwei Geisterspielen belegt hatte.

Schauplatz dieses für alle beteiligten seltsamen Qualifikationsspiels war Montenegros Hauptstadt Podgorica, wo Liechtenstein antrat, um für eine weitere Überraschung zu sorgen.



A-Nationalmannschaft 2014/2015

Vielleicht wäre diese tatsächlich gelungen, hätte es in der ersten Spielminute Elfmeter für Liechtenstein geheissen, nachdem Nicolas Hasler alleine vor dem Tor vom Keeper der Gastgeber unsanft von den Beinen geholt wurde. Glück für Montenegro, dass der Pfiff des Unparteiischen ausblieb. Stattdessen zog das Heimteam in der Folge bei schwülwarmen Temperaturen ein aggressives und druckvolles Spiel auf, welches kurz vor Ende der ersten Halbzeit mit dem 1:0 belohnt wurde.

Ein kühlender Regen brachte allen Akteuren nach der Pause Erleichterung, vermochte am Spielverlauf allerdings nichts zu ändern. Montenegro drängte auf das zweite Tor, welches bald gelang und die Entscheidung in dieser Partie bedeutete, da Liechtenstein nicht mehr zu reagieren vermochte.

LIECHTENSTEIN – RUSSLAND

Aus Montenegro heimgekehrt wartete am 8. September mit Russland einer der ganz grossen Brocken auf die

Mannschaft von Rene Pauritsch. Für die Russen galt es unter ihrem neuen Nationaltrainer in den verbleibenden Spielen das Punktemaximum zu holen, um doch noch die direkte Qualifikation zur EURO Endrunde zu schaffen. So stand das grosse Russland entsprechend unter Erfolgsdruck, als es in Vaduz antrat. Leider wusste die Sbornaja mit diesem Druck sehr gut umzugehen, so dass es für Liechtensteins Nationalmannschaft an diesem Abend nichts zu holen gab.

Bereits zur Halbzeit stand es 0:3 für die druckvoll spielenden Russen, zudem musste Daniel Kaufmann nach einem Foul im Strafraum vorzeitig unter die Dusche. Mit zehn Mann war auch die zweite Spielhälfte eine einseitige Angelegenheit zu Gunsten der Gäste, die vier weitere Tore folgen liessen. Das brutale 0:7 Endresultat widerspiegelte zwar die Kräfteverhältnisse, war aber schlechter Lohn für nie aufgebende, während des halben Spiels in Unterzahl agierende Liechtensteiner.



Einer der Höhepunkte 2015: Das Länderspiel Liechtenstein – Österreich

LIECHTENSTEIN – SCHWEDEN

Den Abschluss der EURO 2016 Qualifikation bildeten im Oktober 2015 schliesslich die beiden Spiele gegen Schweden und Österreich. Zunächst stand im Rheinpark Stadion am 9. Oktober die Partie gegen das noch um die Qualifikation kämpfende Schweden auf dem Programm. Mit grossem Engagement und guter taktischer Ordnung wehrte sich Liechtensteins Nationalteam gegen die Skandinavier. Diese behielten am Ende mit 0:2 die Oberhand und vermochten damit ihre Chancen auf die EURO-Endrundenteilnahme zu wahren. Obschon es für Liechtenstein nicht zu einem Punkterfolg reichte, zeigte das Team eine geschlossene Leistung und verdiente dafür Anerkennung.

ÖSTERREICH – LIECHTENSTEIN

In Wien trat Liechtenstein schliesslich am 12. Oktober gegen Österreich, welches bereits vorzeitig das Ticket für die Endrunde gelöst hatte, zum letzten Spiel der EURO 2016 Qualifikation an. 48 500 Zuschauer sorgten im vollbesetzten Ernst-Happel-Stadion für eine unbeschreibliche Stimmung, die auch von der Nationalmannschaft und den mehr als 500 aus Liechtenstein mitgereisten Fans genossen wurde.

Wie schon im Frühjahr war Österreich erneut der erwartet starke Gegner. Von Beginn an agierte der EM-Teilnehmer sehr druckvoll und kam nach einer Viertelstunde zur frühen Führung.

Das Team von Rene Pauritsch spielte zunächst frech mit, kam im ersten Spielabschnitt aber nur zu einer Torchance. Diese hatte es allerdings in sich und hätte durch Mario Frick in seinem letzten Länderspiel beinahe den Ausgleich gebracht.

Kurz nach Wiederbeginn fiel stattdessen die Entscheidung für die Gastgeber durch zwei schnelle Tore. Danach kam Österreich zu einer ganzen Reihe weiterer Chancen, die aber allesamt verpasst wurden. Trotz der klaren Niederlage, zeigte Liechtenstein keine schlechte Leistung und durfte zum Schluss den verdienten Applaus des Publikums entgegennehmen.

EURO 2016 – QUALIFIKATION – GRUPPE G

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Österreich	10	9	1	0	22:5	28
2. Russland	10	6	2	2	21:5	20
3. Schweden	10	5	3	2	15:9	18
4. Montenegro	10	3	2	5	10:13	11
5. Liechtenstein	10	1	2	7	2:26	5
6. Moldawien	10	0	2	8	4:16	2



Liechtenstein gewinnt das Freundschaftsspiel gegen San Marino



Auch Superstars haben es im Rheinpark Stadion nicht leicht

ZIEL ERREICHT

Die Bilanz der Liechtensteiner Nationalmannschaft nach den zehn, zwischen September 2014 und Oktober 2015 absolvierten Qualifikationsspielen fällt insgesamt sehr positiv aus. Erstmals gelang es, eine EURO Qualifikation auf einem besseren als dem letzten Tabellenplatz abzuschliessen. Mit fünf Punkten belegte Liechtenstein schliesslich Rang fünf und liess damit Moldawien, das zwei Punkte auf sein Konto verbuchen konnte, hinter sich. Vier Punkte holte das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch gegen Moldawien, den fünften gegen Montenegro. Auch in den sieben Partien, die verloren gingen, lagen die gezeigten Leistungen der Nationalmannschaft im Bereich des Erwarteten und des Möglichen. Einzig das Heimspiel gegen Russland mit dem bitteren 0:7 fällt diesbezüglich ein wenig aus dem Rahmen.

In personeller Hinsicht galt es im Verlauf der Qualifikation weiter am Umbau der Mannschaft zu arbeiten und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, sowohl die Anzahl potenzieller Nationalspieler als auch ihre Qualität zu

steigern. Die Vorgabe an die Spieler lautet, dass sie mindestens erste Liga spielen müssen, um für die Nationalmannschaft in Frage zu kommen. Dieses Kriterium erfüllten bisweilen mehr als 25 Spieler, so dass eine gewisse Breite besteht. Mit dem Rücktritt von Rekordnationalspieler und Teamleader Mario Frick nach Abschluss der Qualifikation stellt sich die Aufgabe, diese Lücke möglichst gut zu füllen. Erfreulich ist diesbezüglich, dass dem Abgang von Mario Frick der Neuzugang des Italien-Profis Marcel Büchel entgegensteht.

Mit einem Blick nach vorne darf festgestellt werden, dass gute Jahrgänge nachkommen, die gewisse Perspektiven bieten. Es gilt, einen sehr grossen Aufwand zu betreiben, um international den Anschluss nicht zu verpassen. Die talentierten Nachwuchs- und Erstligaspieler müssen eng begleitet werden, um aus diesem Pool nach Möglichkeit weitere Profis zu formen.

LÄNDERSPIEL-JUBILÄEN

Im Verlauf des Jahres 2015 haben folgende Nationalspieler Länderspieljubiläen erreicht:

MARIO FRICK

120. Länderspiel am 10.06.2015 in der Partie Schweiz – Liechtenstein und 125. und gleichzeitig letztes Länderspiel am 12. Oktober 2015 in der Partie Österreich – Liechtenstein

PETER JEHLE

110. Länderspiel am 31.03.2015 in der Partie Liechtenstein – San Marino

FRANZ BURGMEIER

90. Länderspiel am 27.03.2015 in der Partie Liechtenstein – Österreich

MARTIN BÜCHEL

50. Länderspiel am 27.03.2015 in der Partie Liechtenstein – Österreich

MICHELE POLVERINO

50. Länderspiel am 08.09.2015 in der Partie Liechtenstein – Russland



U21 NATIONAL- MANNSCHAFT

Trainer	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Hans-Peter Pircher
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsarzt	Johannes Schunk
Physiotherapeuten	Sehad Saitovic Stefan Bakacsy-Lins

Nach Abschluss der Qualifikation für die EM 2015 fand in der U21 Nationalmannschaft turnusgemäss der Jahrgangswchsel statt. Damit Spieler und Trainerteam einander kennenlernen konnten, nahm das neu formierte Team am ICE Cup 2014/15 teil (siehe dazu Jahresbericht 2014) und absolvierte anfangs Februar 2015 unter der Leitung von Nationaltrainer Heinz Fuchsbichler im spanischen Oliva Nova bei besten Bedingungen ein Trainingslager.

LÄNDERSPIELE 2015

DATUM	ART	BEGEGNUNG	RESULTAT
28.03.2015	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Albanien	0:2
07.06.2015	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Israel	0:4
03.09.2015	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Ungarn	0:6
07.09.2015	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Griechenland	0:2
12.11.2015	EM-Qualifikation	Griechenland – Liechtenstein	5:0
16.11.2015	EM-Qualifikation	Albanien – Liechtenstein	2:0

QUALIFIKATION EM 2017

Zeitgleich zu diesem Trainingslager ging in Nyon die Gruppenauslosung für die Qualifikation zur EM 2017 über die Bühne, welche den Liechtensteinern mit Portugal, Israel, Griechenland, Albanien und Ungarn eine echte Hammergruppe bescherte.

Als schwierig erwies sich die Festlegung des Spielplans. Schliesslich ergab es sich, dass die Liechtensteiner U21 im Verlauf des Jahres 2015 hintereinander gleich vier Heimspiele auszutragen hatte, während im November noch zwei Auswärtspartien folgten. Die Häufung der Heimspiele zu Beginn der Qualifikation bringt es mit sich, dass die U21 im Kalenderjahr 2016 nur ein einziges Mal zu Hause zu sehen sein wird.

LIECHTENSTEIN – ALBANIEN

Das erste Qualifikationsspiel für die EM-Endrunde 2017 fand bereits Ende März gegen Albanien statt und ging im Sportpark Eschen-Mauren mit 0:2 verloren. Liechtenstein trat gut organisiert auf und obschon im Abschluss die Kaltschnäuzigkeit fehlte, durfte die Leistung der sehr jungen Mannschaft als ein Versprechen für die Zukunft gesehen werden.

LIECHTENSTEIN – ISRAEL

Zu Vorbereitung auf das zweite Qualifikationsspiel wurden im Mai und Juni gemeinsam mit dem U19 Team die bewährten Blocktrainings durchgeführt. Danach wartete anfangs Juni mit Israel ein Top-Team auf die Liechtensteiner Mannschaft. Da zu dieser Zeit gleich mehrere Spieler in ihren Lehr- oder Schulabschlussprüfungen steckten und zudem bei einigen Vereinen noch das Meisterschaftsfinale lief, war die Spielvorbereitung für einmal nicht optimal. Es waren aus diesen Gründen auch einige Absenzen zu beklagen, so dass die Vorzeichen für den Ernstkampf gegen Israel nicht gerade vielversprechend waren. Trotz der 0:4

Niederlage zeigte Liechtensteins Nachwuchs so lange die Kräfte reichten eine couragierte Leistung, so dass auch in diesem Spiel viele positive Ansätze zu sehen waren.

LIECHTENSTEIN – UNGARN

Mit weiteren Blocktrainings im August wappnete sich die U21 für die nächsten beiden Heimspiele, welche im September auf dem Programm standen. Zuerst hiess der Gegner Ungarn, der ein technisch sehr starkes, läuferisch gutes Team mit tollen Einzelspielern stellte. Im ersten Länderspiel nach der Sommerpause ist es für Liechtensteins U21 immer schwierig, das hohe Tempo anzunehmen. Obschon das Spiel im Sportpark Eschen-Mauren mit 0:6 verloren ging und die Überlegenheit des Gegners zu akzeptieren war, spielte die Mannschaft mit viel Herz und über weite Strecken auch gut organisiert.

LIECHTENSTEIN – GRIECHENLAND

Vier Tage nach der klaren Niederlage gegen Ungarn konnte sich Liechtenstein im vierten Heimspiel, das erneut im Sportpark Eschen-Mauren stattfand, besser präsentieren und war den Griechen ein Gegner auf Augenhöhe. Es gelang, den hohen internationalen Rhythmus mitzugehen, doch fehlte es wie in allen vorausgehenden Partien an der Durchschlagskraft nach vorne. So schafften es die Liechtensteiner

kaum, den Ball in der gegnerischen Platzhälfte zu behaupten und für Gefahr vor dem Tor zu sorgen. Nach je einem Gegentreffer pro Halbzeit lautete das Endresultat schliesslich 0:2 zu Gunsten der Gäste aus Griechenland.

GRIECHENLAND – LIECHTENSTEIN

Eine weitere Doppelrunde markierte im November den sportlichen Abschluss des Länderspieljahres für die Liechtensteiner U21. Diesmal sah der Spielplan zwei Auswärtspartien, eine in Griechenland und eine Albanien, vor. Im Spiel gegen Griechenland, das im historischen Stadion von Kallithea über die Bühne ging, musste sich Liechtenstein mit 0:5 geschlagen geben. Die Griechen präsentierten sich vor eigenem Publikum sehr stark und gewannen das Spiel auch in dieser Höhe verdient.

ALBANIEN – LIECHTENSTEIN

Nach den bisherigen Resultaten reiste der Liechtensteiner Nachwuchs ohne

grössere Erwartungen von Griechenland direkt zum letzten Länderspiel des Jahres nach Albanien. Im Stadion von Elbasan gelang der Mannschaft von U21-Nationaltrainer Heinz Fuchsbichler dann allerdings ihr bisher bestes Spiel. Dies war umso erstaunlicher, als die beiden Auswärtsspiele nach einigen Absagen von einem sehr jungen, mit U19-Spielern ergänzten Team bestritten wurden. Hier war ein Team mit Zukunft zu sehen, in dem einige potenzielle A-Teamspieler ihr Talent zeigten.

Leider konnten auch diesmal keine Punkte mitgenommen werden, obschon Liechtenstein bis kurz vor Schluss sehr nahe dran war und mit einem Stangenschuss sogar noch die grosse Ausgleichsmöglichkeit vorfand. Albanien behielt am Ende mit 2:0 die Überhand, so dass die Liechtensteiner U21 auch nach sechs absolvierten Qualifikationsspielen noch auf den ersten Torerfolg und den ersten Punkt wartet.

EM-QUALIFIKATION 2017 – GRUPPE 4

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Portugal	4	4	0	0	16:1	12
2. Albanien	6	2	2	2	8:13	8
3. Israel	3	2	1	0	8:1	7
4. Ungarn	5	2	1	2	10:8	7
5. Griechenland	4	2	0	2	8:6	6
6. Liechtenstein	6	0	0	6	0:21	0



U21 Nationalmannschaft 2015/2016



U19 NATIONAL- MANNSCHAFT

28

Trainer	Heinz Fuchsichler
Co-Trainer	Leandro Simonelli
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsarzt	Felix Brüning-Wolter
Physiotherapeuten	Christian Sutter Anita Voskamp Martina Augsburg

Mit neuen Spielern startete die U19 Nationalmannschaft im März 2015 mit Blocktrainings die Vorbereitung für die im Oktober stattfindende EM-Qualifikation, welche in Turnierform in Frankreich ausgetragen wurde. In der Qualifikationsgruppe 10 standen für Liechtenstein Länderspiele gegen den Gastgeber sowie die Niederlande und Gibraltar auf dem Programm.

LÄNDERSPIELE 2015

DATUM	ART	BEGEGNUNG	RESULTAT
07.10.2015	EM-Qualifikation	Frankreich – Liechtenstein	3:1
09.10.2015	EM-Qualifikation	Niederlande – Liechtenstein	2:0
12.10.2015	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Gibraltar	1:1

EM QUALIFIKATIONSTURNIER IN FRANKREICH

Zum EM-Qualifikationsturnier reiste die LFV Delegation mit 18 Spielern ins südfranzösische Saint-Paul-lès-Dax. Wie so oft bestand die Liechtensteiner U19 auch in diesem Jahr nicht nur aus Spielern des ältesten berechtigten Jahrgangs, sondern gleich aus drei. Die Jahrgänge 1997 und 1998 waren im Spitzensport durch verschiedene Umstände wie Verletzungen, Lehrabschluss oder Karriereende leider nicht ausreichend besetzt. In Zusammenarbeit mit den Vereinen wurden aus diesem Grund einige Spieler aus dem Breitenfußball nominiert. Nach weiteren verletzungsbedingten Absagen machten schliesslich auch drei Spieler der U17 die Reise nach Frankreich mit. Liechtenstein stellte damit bei einem Altersdurchschnitt von 17,3 Jahren das jüngste Team des Turniers.

FRANKREICH – LIECHTENSTEIN

Im Auftaktspiel gegen Frankreich erwischte das Team von Trainer Heinz Fuchsichler einen denkbar schlechten Start, indem bereits in der ersten Spielminute nach einem abgefälschten Distanzschuss das 1:0 hingenommen werden musste. Diesem frühen Gegentor folgten bis zur Halbzeit trotz viel Ballbesitz und Druck der Franzosen keine weiteren Verlusttreffer, da die Liechtensteiner gut organisiert spielten und geschickt verteidigten. Nach der Pause trat die Liechtensteiner Mannschaft etwas mutiger auf und wurde dafür mit dem zwischenzeitlichen Ausgleich belohnt. Am Ende ging die Partie mit 1:3 verloren, dennoch zeigte die Mannschaft über die gesamten 90 Minuten eine gute Leistung.

NIEDERLANDE – LIECHTENSTEIN

Gegen die Niederlande im zweiten Spiel konnte mehr als eine Stunde lang ein 0:0 gehalten werden. Das Team von Nationaltrainer Heinz Fuchsichler war damit seinem Ziel, aus diesem Spiel einen Punkt zu holen, sehr nahe. Leider gewannen die Holländer durch

Tore in der 67. und 87. Minute letztlich das Spiel doch mit 2:0. Besonders bitter war der Ausfall von U17 Spieler Rafael Grünenfelder, der mit einer Kopfverletzung ins Krankenhaus gebracht werden musste und auf Grund seiner Verletzung auch für das U17 EM-Qualifikationsturnier nicht zur Verfügung stand.

LIECHTENSTEIN – GIBRALTAR

Im letzten Spiel gegen Gibraltar war Liechtensteins U19 über die gesamten 90 Minuten die klar bessere Mannschaft, ging 1:0 in Führung und hatte genug Chancen für weitere Tore. Aus einer Standardsituation fiel schliesslich aber der Ausgleich zum 1:1 Schlussresultat. Die Mannschaft versuchte alles, doch es gelang nicht mehr, den Siegtreffer zu erzielen, da die ersten beiden Spiele sehr viel Substanz gekostet hatten.

Über das gesamte Turnier hinweg legte die junge Liechtensteiner Mannschaft eine tolle Moral an den Tag. Sie zeigte sehr gute Spiele gegen die beiden Favoriten und durfte viele Erfahrungen mit nach Hause nehmen.



Volle Konzentration bei Spielern und Trainer

U19 EM QUALIFIKATION 2016 – GRUPPE 10

MANNschaften	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Frankreich	3	2	1	0	13:2	7
2. Niederlande	3	2	1	0	12:1	7
3. Liechtenstein	3	0	1	2	2:6	1
4. Gibraltar	3	0	1	2	1:19	1



U19 Nationalmannschaft 2015



U17 NATIONAL- MANNSCHAFT

30

Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Simone Troisio
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsarzt	Gerd Laub
Physiotherapeuten	Martina Augsburg Christian Sutter Anita Voskamp

Ein intensives Programm mit nicht weniger als zwölf Spielen absolvierte Liechtensteins U17 Nationalmannschaft im Jahr 2015. Bereits im März wurde die Vorbereitung mit Blocktrainings gestartet und im Verlauf des Jahres nicht weniger als 18 solche Trainingseinheiten absolviert.

Den Wettkampfauftritt machte Mitte April die Teilnahme beim UEFA Development Tournament in Montenegro, es folgte anfangs August der Swiss U16 Cup in Ruggell und schliesslich Ende Oktober das EM-Qualifikationsturnier im eigenen Land. Einzelne U17-Spieler standen zudem auch für die U19 Nationalmannschaft zur Verfügung, da deren Kader für die EM-Qualifikation aus verschiedenen Gründen nicht ausreichend gross war.

UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT

Nachdem Liechtenstein 2014 erstmals Gastgeber eines UEFA Development Tournaments war, ging es für die U17 Nationalmannschaft im April 2015 ins Ausland, und zwar nach Montenegro, wo ein weiteres dieser europaweit ausgetragenen Turniere für Nationen mit ähnlichen Strukturen und Grössen stattfand. Gegner der Liechtensteiner waren neben Montenegro auch Luxemburg und Andorra.

Ihr Auftaktspiel gegen Luxemburg verlor das Team von Nationaltrainer Michael Koller mit 0:3. Das Resultat ging in Ordnung, da die Luxemburger ihre körperliche Überlegenheit auszunutzen wussten und in Tore umsetzen konnten. Liechtensteins U17 auf der anderen Seite zeigte sich gut organisiert und kompakt, wusste aber ihre vereinzelt Chancen nicht in Zählbares umzuwandeln.

Je ein Tor kurz vor Ende der beiden Spielabschnitte besiegelte die 0:2 Niederlage der Liechtensteiner U17 Nationalmannschaft im anschliessen-

den Spiel gegen Gastgeber Montenegro. Die Liechtensteiner wussten insgesamt gut zu gefallen, versuchten, spielerische Akzente zu setzen und kamen zu einigen vielversprechenden Aktionen. Dass die Angriffsbemühungen auch im zweiten Spiel nicht von Erfolg gekrönt waren, lag vor allem an der fehlenden Präzision im Spiel.

Spannung bis zum Schluss herrschte schliesslich beim letzten Spiel der U17 Nationalmannschaft gegen Andorra. Liechtenstein gewann die Partie nach Elfmeterschiessen mit 8:7, nachdem es nach 80 regulären Minuten 1:1 gestanden hatte. Andorra stellte eine körperlich robuste Mannschaft, gegen welche die Liechtensteiner mit gepflegtem Aufbauspiel agierten. Trotz der spielerischen Vorteile war es aber Andorra, das in Führung ging und es brauchte ein Elfmeter, um den Ausgleich zu erzielen und ins Elfmeterschiessen zu kommen. Dort fiel erst mit dem siebten Penalty die vielumjubelte Entscheidung zu Gunsten Liechtensteins.



Sieg gegen Gibraltar



Starke Leistung gegen Kroatien

SWISS U16 CUP

Vom 6. bis 9. August 2015 nahm Liechtensteins U17 Nationalmannschaft am 8. International Swiss U16 Cup in Ruggell teil. Im Rahmen dieses Turniers trafen die Liechtensteiner in ihrer Gruppe auf Titelverteidiger SK Rapid

Wien, den FC Zürich, den VfB Stuttgart, West Ham United sowie auf das Special Guest Team aus Indien. Das Turnier, welches alle zwei Jahre stattfindet, diente der U17 als ideale Vorbereitung für das EM-Qualifikationsturnier vom Oktober.

Im ersten Gruppenspiel musste sich Liechtenstein dem letztmaligen Turniersieger SK Rapid Wien knapp mit 0:1 geschlagen geben. Gleich zwei Partien standen am zweiten Spieltag auf dem Programm. Liechtenstein U17 gewann zunächst gegen das



U17 Nationalmannschaft 2015

Special Guest Team aus Indien souverän mit 4:0, gegen den VfB Stuttgart ging das Spiel danach aber ebenso klar mit 3:0 verloren.

Mit zwei torlosen Unentschieden gegen den FC Zürich und das englische Team von West Ham United gelang den Liechtensteinern am dritten Spieltag des Swiss U16 Cups ein starker Abschluss der Gruppenspiele. Rang vier mit fünf Punkten aus fünf Spielen bedeutet für das Team, dass es am Finaltag das Spiel um Rang 7 gegen den FC St. Gallen zu bestreiten hatte. Dieses Rangierungsspiel gegen den FC St. Gallen verloren die Liechtensteiner mit 0:1 Toren und belegten damit den 8. Schlussrang. Sieger des Turniers wurde der FC Zürich, welcher im Finale das türkische Team Altinordu Izmir mit 2:0 besiegen konnte. Liechtenstein hatte in seinem Gruppenspiel gegen den späteren Turniersieger immerhin ein torloses Unentschieden erreicht.

EM QUALIFIKATION

Sportlicher Höhepunkt des Jahres 2015 war für die U17 Ende Oktober die in Liechtenstein ausgetragene EM Qualifikation. Gegner bei diesem Erstrundenturnier waren die Tschechische Republik, Kroatien und Gibraltar. Das erwartete schwere Spiel wurde für Liechtensteins U17 Nationalmannschaft die Auftaktbegegnung mit den Alterskollegen aus Tschechien. Gegen die sehr agile tschechische U17 war das Team von Trainer Michael Koller von Anfang an mit Defensivarbeit beschäftigt und unterlag trotz einer organisatorisch tadellosen Leistung schliesslich doch deutlich mit 4:0.

Auch gegen Kroatien, den zweiten Grossen der Qualifikationsgruppe, zeigte Liechtensteins U17 über weite Strecken der Partie eine engagierte und gute Leistung. In der Defensive vermochte die Mannschaft wiederum zu überzeugen, offensiv fehlte es hingegen an der nötigen Ruhe und Durchschlagskraft. Die Tore zum letztlich ungefährdeten 2:0 Sieg der Kroaten fielen in der ersten Halbzeit innerhalb von fünf Minuten. In der

zweiten Halbzeit vermochten die Liechtensteiner die Partie offener zu halten.

Auf Grund der in den ersten zwei Spielen gezeigten Leistungen durfte Liechtenstein gegen Gibraltar am letzten Spieltag als leichter Favorit bezeichnet werden. Tatsächlich wurde die junge Mannschaft dieser Rolle gerecht. Die Liechtensteiner

erwischten einen optimalen Start in die Partie und konnten bereits nach sechs Minuten in Führung gehen. Das 2:0 kurz vor der Pause gab in der Folge die notwendige Sicherheit. Gibraltar steckte zwar nie auf, doch Liechtenstein hatte das Spiel im Griff und kam durch ein Eigentor schliesslich zum verdienten 3:0, dem ersten Sieg in einem UEFA-Punktspiel einer Liechtensteiner U17 Nationalmannschaft.

UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT/MONTENEGRO

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
13.04.2015	Liechtenstein – Luxemburg	0:3
14.04.2015	Liechtenstein – Montenegro	0:2
16.04.2015	Liechtenstein – Andorra	8:7 n.E.

INTERNATIONAL SWISS U16 CUP / RUGGELL

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
06.08.2015	SK Rapid Wien – Team Liechtenstein	1:0
07.08.2015	Special Guest Team Indien – Team Liechtenstein	0:4
07.08.2015	Team Liechtenstein – VfB Stuttgart	0:3
08.08.2015	FC Zürich – Team Liechtenstein	0:0
08.08.2015	Team Liechtenstein – West Ham United	0:0
09.08.2015	Team Liechtenstein – FC St. Gallen	0:1

U17 EM QUALIFIKATION 2016 – GRUPPE 7

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
26.10.2015	Tschechische Republik – Liechtenstein	4:0
28.10.2015	Kroatien – Liechtenstein	2:0
31.10.2015	Liechtenstein – Gibraltar	3:0

TABELLE U17 EM QUALIFIKATION 2016 – GRUPPE 7

MANNschaften	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Tschechische Republik	3	2	1	0	15:3	7
2. Kroatien	3	2	2	0	8:3	7
3. Liechtenstein	3	1	0	2	3:6	3
4. Gibraltar	3	0	0	3	2:16	0

Die Tschechische Republik und Kroatien steigen in die Eliterunde der Qualifikation zur UEFA U17-Europameisterschaft auf.





U16 FRAUEN NATIONAL- MANNSCHAFT

34

Trainer	Tanja Herrmann
Co-Trainer	Monika Burgmeier
Torhüter-Trainer	Peter Jehle Fabian Rupf
Mannschaftsarzt	Dr. Sandra Siewert
Physiotherapeuten	Katja Beck Viktoria Gerner

Im Vorjahr 2014 konnte der 1934 gegründete Liechtensteiner Fussballverband ein neues Kapitel in seiner achtzigjährigen Verbandsgeschichte aufschlagen. Erstmals gelang es, erfolgreich die Weichen für die Etablierung eines Nationalteams im Frauenfussball sowie für dessen Teilnahme an einen UEFA-Wettbewerb zu stellen. Im April 2015 war es dann soweit: Mit jungen Frauen der Jahrgänge 1999 und 2000 wurde eine U16 Nationalmannschaft gebildet, welche ihre Wettkampfpremiere an einem so genannten Development Turnier feierte. Bei diesem Turnier konnten sich Liechtensteins Fussballerinnen in Montenegro mit den Gastgeberinnen sowie ihren Alterskolleginnen aus Mazedonien und Luxemburg messen und dabei viele Erfahrungen sammeln.

Zur Vorbereitung absolvierte das von der ehemaligen Nationalliga-A-Spielerin Tanja Herrmann trainierte Nationalteam zahlreiche Trainingseinheiten, nahm im März an einem Blitzturnier des SFV in Zürich teil und trug Testspiele gegen die U16 des FC Rapperswil-Jona sowie des FC Staad aus.

SFV-BLITZTURNIER

Beim Blitzturnier in Zürich trafen die Liechtensteinerinnen auf den FC Basel, den FC Luzern, das Team Vaud und Genf. Es war der erste Auftritt des Teams mit fast komplettem Kader und begann mit einem Erfolgserlebnis, denn gegen den FC Basel resultierte gleich ein knapper 1:0 Sieg. Die folgenden drei Partien gingen danach aber verloren. 0:3 gegen den FC Luzern, 1:3 gegen das Team Vaud und 0:2 gegen Genf lauteten die Resultate.

UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT

Gross war die Vorfreude bei der gesamten Delegation, welche am Ostersonntag 2015 über Zürich in die montenegrinische Hauptstadt Podgorica reiste, wo vom

6. – 9. April die Teilnahme an einem UEFA U16 Development Turnier auf dem Programm stand. Das Team um Trainerin Tanja Herrmann trug die ersten drei Frauenländerspiele für Liechtenstein aus und präsentierte sich als würdige Vertretung für Land und Verband.

MONTENEGRO – LIECHTENSTEIN

Im Auftaktspiel unterlag die U16 Nationalmannschaft den Alterskolleginnen aus Montenegro mit 5:1 Toren. Gegen die Gastgeberinnen wusste das Team von Trainerin Tanja Herrmann mit guter Organisation besonders in Halbzeit eins zu gefallen und war stets bemüht, konstruktiv zu agieren. Insgesamt stellte Montenegro jedoch das etwas geschlossenere Team. Besonders erfreulich festzuhalten war, dass gleich beim ersten internationalen Spiel auch ein Torerfolg gelang.

LIECHTENSTEIN – MAZEDONIEN

Im zweiten Spiel des Turniers wurde Liechtensteins U16 Nationalteam von Mazedonien kalt erwischt, denn kaum hatte die Begegnung begonnen, war sie praktisch schon entschieden.

WOMEN'S U16 UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT / MONTENEGRO

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
06.04.2015	Montenegro - Liechtenstein	5:1
07.04.2015	Liechtenstein - EJR Mazedonien	1:4
09.04.2015	Liechtenstein - Luxemburg	4:5



Erstes offizielles Länderspiel eines LFV Frauenteam am 6. April 2015 gegen Montenegro

0:4 lautete das Score bereits nach zehn Minuten. Trotz des schlechten Starts liessen die Spielerinnen die Köpfe nicht hängen, kämpften weiter und hatten in der zweiten Halbzeit

auch die eine oder andere Torchance, von denen eine zum verdienten Ehrentreffer mittels Penalty verwertet werden konnte. Erneut durften sich die Liechtensteinerinnen trotz

der Niederlage über einen Torerfolg und eine über 70 von 80 Minuten gute Leistung freuen.

LIECHTENSTEIN - LUXEMBURG

Ein verrücktes Fussballspiel bei stürmischem Wind, den jedes Team während einer Halbzeit im Rücken hatte, entwickelte sich zum Abschluss des Turniers zwischen Liechtenstein und Luxemburg. Liechtensteins U16 Frauen lagen zur Pause gegen die Luxemburgerinnen mit 4:0 Toren vorne und sahen bereits wie die sicheren Siegerinnen aus. In der zweiten Halbzeit kassierten sie dann aber fünf Treffer und gaben den schon sicher geglaubten Sieg noch aus der Hand. Wenig hatte an diesem Tag zum ersten Sieg einer Liechtensteiner Frauen-nationalmannschaft gefehlt.

WERTVOLLE ERFAHRUNGEN

Trotz der grossen sportlichen Enttäuschung zum Abschluss des Turniers überwogen die positiven Erkenntnisse. Die Standortbestimmung hatte gezeigt, dass der Liechtensteiner Frauenfussball nicht allzu weit weg ist von den anderen kleineren Nationen.



U16 Frauen Nationalmannschaft 2015

SPITZEN- FUSSBALL







U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2014/2015
Trainer	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Mike Tusch
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Sehad Saitovic

	2015/2016
Trainer	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Ingo Schmid
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Anita Voskamp

FRÜHJAHRSRUNDE 2015

Das U18 Team Liechtenstein startete seine Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde 2015 am 7. Januar. Insgesamt wurden elf Testspiele absolviert, so dass der gesamte Kader viele Wettkampfeinsätze hatte. In personeller Hinsicht waren die Abgänge von drei Spielern zu verkraften, darunter Mannschaftskapitän Maximilian Göppel, der in den Aktivfussball zum FC Balzers wechselte und sich dort sogleich einen Stammplatz erkämpfte. Wie schon im Vorjahr hielt die U18 gemeinsam mit der U16 ein Trainingslager in Florenz

(Coverciano) ab. Top Bedingungen, tolles Wetter, eine super Infrastruktur und zwei sehr gute Testspiele, die beide gewonnen wurden, machten diese Woche zu einem tollen Erlebnis. Die ersten beiden Spiele der Frühjahrsrunde gegen die beiden U18 Teams von Ticino und Vaud gingen verloren, danach konnte das LFV Team jedoch tolle Siege gegen den FC Zürich, GC Zürich sowie YB Bern einfahren und spielte eine sehr gute Rückrunde. Entscheidend waren aber nicht unbedingt die Resultate, sondern die tolle Entwicklung jedes einzelnen Spielers.

U18, FRÜHJAHRSRUNDE 2015

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Basel 1893	10	6	2	2	22:15	29
2. Team Ticino	10	7	3	0	27:14	25
3. Team St.Gallen/Wil	10	5	2	3	17:15	22
4. Team BEJUNE	10	6	1	3	25:14	20
5. Team Zürich	10	4	3	3	26:16	19
6. Grasshopper-Club Zürich	10	2	4	4	21:19	18
7. Team YB/AFF-FFV	10	3	2	5	18:22	17
8. Team Ticino	10	2	2	6	12:23	15
9. Team FC Luzern-SC Kriens	10	3	2	5	12:20	14
10. Team Liechtenstein	10	3	2	5	17:22	13
11. Team Vaud	10	2	1	7	10:27	8



U18 Team 2014/2015

HERBSTRUNDE 2015

Auf die neue Saison hin bildeten elf Spieler aus dem Kader des letzten Jahres, zwölf Spieler, die aus dem Team Liechtenstein U16 hervorgingen sowie vier Spieler vom Team Südostschweiz U16 die neue Mannschaft. Nach der Vorbereitung wechselten drei Spieler zurück zu ihren Stammvereinen, da ihnen aus beruflichen und schulischen Gründen der Aufwand im Spitzensport zu gross wurde. Drei Torhüter, zwei davon mit Doppelspiellizenzen garantierten auch für diese Position ausreichend Einsatzzeiten. Zum

Abschluss der kurzen aber intensiven Vorbereitung nahm das Team Liechtenstein im Schweizer Cup, welcher erstmals im Meisterschaftsmodus ausgespielt wurde, teil. Nicht weniger als vier von sechs dieser Cuppartien konnten gewonnen werden, was die Qualifikation für den Hauptbewerb bedeutete. Nach sehr guter Leistung scheiterte die Mannschaft schliesslich am Team Winterthur.

Der Elan aus dem Cup konnte in der Folge direkt mit in die Meisterschaft genommen werden und auch Ab-

senzen durch EM Qualifikationsturniere und Länderspiele der U17 und U19 konnten im Trainings- und Spielbetrieb immer wieder gut kompensiert werden. So brachten Siege gegen den FC St. Gallen, FC Zürich, FC Luzern, GC Zürich und ein Unentschieden gegen den FC Basel am Ende der Herbstsaison den zweiten Platz und einen Start beim Wintercup ein. Dieser stand mit einer Niederlage gegen das Team BEJUNE und einem Sieg gegen YB Bern am Ende einer tollen Herbstsaison.

Geprägt war der Herbst 2015 darüber hinaus durch eine hohe Trainingsbeteiligung, eine super Einstellung und Moral bei den Spielen und eine tolle Entwicklung der Mannschaft, die hoffentlich auch in der Rückrunde anhält.

U18, HERBSTRUNDE 2015

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Team YB/AFF-FFV	6	4	1	1	18:9	13
2. Team Liechtenstein	6	4	1	1	13:14	13
3. FC Basel 1893	6	3	2	1	15:10	11
4. Grasshopper-Club Zürich	6	2	2	2	10:10	8
5. Team Zürich	6	2	1	3	12:14	7
6. Team FC Luzern-SC Kriens	6	1	1	4	14:18	4
7. Team St.Gallen/Wil	6	1	0	5	11:18	3



U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2014/2015
Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Lorenz Schlegel
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Christian Sutter
	2015/2016
Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Lorenz Schlegel
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Christian Sutter

RÜCKRUNDE 2014/2015

Mit einem Kader von 20 Spielern nahm das Team U16 die Rückrunde 2014/2015 in Angriff. Erfreulicherweise war in der Winterpause kein Abgang zu verzeichnen, es gesellten sich im Gegenteil zusätzlich zwei Spieler aus Vorarlberg zur Mannschaft. Das Trainingslager in Coverciano (Florenz) beim italienischen Fussballverband mit einem Testspiel gegen Empoli war wieder ein Highlight. In dieser Woche wurde vorwiegend an der Spielphilosophie des LFV gearbeitet. Der Umstand, dass die Spieler eine ganze Woche zusammen waren, wurde

darüber hinaus auch für das Team-building genutzt. Die Resultate in der Vorbereitung gegen starke Teams waren zweitrangig, da es darum ging, das Erlernete umzusetzen. In der Meisterschaft wurde das Team Liechtenstein trotz teils sehr guter Spiele punktemässig nicht belohnt. Man spielte konstruktiven Fussball und die Entwicklung der Mannschaft sowie der einzelnen Spieler war ersichtlich. Im letzten Spiel der Saison konnte die Mannschaft mit einem tollen Sieg gegen den Meister eindrücklich zeigen, was in ihr steckte.

U16, SAISON 2014/2015 - ABSCHLUSSTABELLE

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Concordia Basel	20	13	2	5	49:29	41
2. FC Solothurn	20	12	4	4	48:33	40
3. FC Rapperswil-Jona	20	11	4	5	47:29	37
4. Team Zürich/Red-Star	20	11	3	6	49:35	36
5. SC Kriens	20	8	4	8	47:42	28
6. Etoile Carouge FC	20	7	5	8	48:48	26
7. Team Fribourg-AFF	20	7	4	9	43:45	25
8. Team Liechtenstein	20	6	3	11	32:49	21
9. Team Südostschweiz	20	4	7	9	38:46	19
10. Team Wil/St.Gallen	20	4	6	10	34:47	18
11. Team BEJUNE B	20	5	2	13	35:67	17



U16 Team 2014/2015

VORRUNDE 2015/2016

Vor den Sommerferien wurde mit den Spielern, die neu von der U15 kamen, intensiv trainiert. Ziel war es, eine motivierte, schlagfertige Mannschaft zu benennen, welche nach der Sommerpause die neu formierte U16 Mannschaft für die Saison 2015/2016 stellte. Der Kader umfasste 18 Spieler (16 Feldspieler und 2 Torleute). In mehreren Testspielen, darunter auch einem Freundschaftsspiel gegen eine japanische Auswahl aus Tokyo, wurde versucht, der Mannschaft

gewisse Automatismen zu vermitteln. Die zu Beginn der Saison anstehenden fünf Spiele in der Qualifikation des Schweizer Cups wurden noch als Testspiele betrachtet, damit jeder Spieler auf genügend Spielzeit kam. Leider wurde die Qualifikation mit dem zweiten Schlussrang knapp verpasst. In der Meisterschaft musste die Mannschaft Lehrgeld bezahlen und sich eingestehen, dass der Spielrhythmus in der U16 um einiges höher ist als noch in der U15. Sich in jedem Training selber zu fordern und nicht nur ein

Strohfeuer für den Fussball, sondern die Liebe zum Sport an jedem Tag zu entwickeln, fehlt bei gewissen Spielern. Die absolute Leistungsgrenze in jeder Phase zu erreichen, wird in der Rückrunde das Ziel der Mannschaft sein. Trotz allem zeigte das Team zum Teil gute Spiele, rangiert aber nach einem Teil der Vorrunde im hinteren Mittelfeld.

Die Mannschaft zeigte zu jeder Zeit ein sehr korrektes, anständiges Verhalten und präsentierte sich sehr lernwillig. Die Trainingspräsenz war hoch und die Stimmung in der Mannschaft toll. Vor der verdienten Winterpause folgte mit jedem Spieler im Beisein der Eltern das übliche Standortgespräch.

U16, SAISON 2015/2016 - HERBSTRUNDE

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Rapperswil-Jona	9	6	1	2	24:14	19
2. Team Fribourg-AFF	9	5	2	2	24:16	17
3. Etoile Carouge FC	9	5	1	3	27:13	16
4. FC Solothurn	9	3	6	0	19:14	15
5. Team Vaud	9	4	3	2	20:14	15
6. Team Zürich/Red-Star	9	4	2	3	14:15	14
7. FC Concordia Basel	9	4	2	3	29:21	14
8. Team Wil/St.Gallen	9	4	1	4	20:24	13
9. Team Liechtenstein	9	2	2	5	11:22	8
10. Team Südostschweiz	9	2	2	5	16:25	8
11. Team BEJUNE B	9	1	4	4	15:20	7
12. SC Kriens	9	1	0	8	13:34	3



U15 TEAM LIECHTENSTEIN

2014/2015

Trainer	Leandro Simonelli
Co-Trainer	Ingo Schmid
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Physiotherapeuten	Katharina Hasler

2015/2016

Trainer	Leandro Simonelli
Co-Trainer	Gerardo Clemente
Torhüter-Trainer	Mario Tichy
Physiotherapeuten	Katharina Hasler

RÜCKRUNDE 2014/2015

Ein Kader von 26 Spielern stellte den Trainerstab des Liechtensteiner U15 Teams in der Rückrunde der Saison 2014/15 immer wieder vor grössere Herausforderungen. Dass diese gemeistert werden konnten, beweist nicht zuletzt die Tatsache, dass alle Spieler bis zum Schluss mitgemacht haben. In sportlicher Hinsicht verlief die Rückrunde sehr gut, denn qualitativ stand eine sehr gute Mannschaft mit

viel Potenzial zur Verfügung. Auch im kognitiven Bereich sowie in der Spielintelligenz haben sich einige der Spieler enorm entwickelt. Zulegen konnte das Team im Frühjahr nicht zuletzt im körperlichen Bereich und in punkto Fitness. Vermehrt wurde Gewicht auf taktische Belange gelegt und dies regelmässig mit Übungen und Spielformen trainiert. Mit 40 Punkten aus 26 Spielen konnte die Saison schliesslich auf dem sehr guten 7. Platz beendet werden.

U15, SAISON 2014/2015 - ABSCHLUSSTBELLE

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Wil 1900	26	17	3	6	88:44	54
2. SC Kriens	26	16	5	5	92:35	53
3. BSC Old Boys	26	15	6	5	100:50	51
4. FC Rapperswil-Jona	26	15	4	7	65:48	49
5. FC Baden	26	16	1	9	104:73	49
6. Zug 94-Team Zugerland	26	15	4	7	57:54	49
7. Team Liechtenstein	26	13	1	12	53:62	40
8. Team Ticino	26	11	3	12	62:50	36
9. FC Red Star ZH	26	10	5	11	46:63	35
10. SC YF Juventus	26	10	4	12	64:72	34
11. FC Schaffhausen	26	7	3	16	58:94	24
12. FC Wohlen	26	6	2	18	68:111	20
13. Team Zürich-Oberland	26	4	2	20	58:114	14
14. Team Südschweiz	26	2	7	17	26:71	13



U15 Team 2014/2015

VORRUNDE 2015/2016

Mit 24 Spielern und erstmals auch mit drei Liechtensteiner Spielerinnen war das Kader der U15 für die Saison 2015/2016 sogar nochmals grösser als in der vorangehenden Spielzeit. Das neue U15 Team konnte sich dennoch sehr schnell finden und sowohl bei den Trainingseinheiten als auch bei den Spielen herrschte auf und neben dem Platz ein gutes Klima. Im Verlauf der Meisterschaft wurde die Mannschaft

für ihre Leistungen teilweise nicht belohnt. Meist lag dies an der fehlenden Cleverness in den Zweikämpfen sowie an der mangelhaften Chancenauswertung. Erfreulich sind die zu beobachtenden Fortschritte und der Spass am Fussball, den alle Spieler und Spielerinnen an den Tag legen.

U15, SAISON 2015/2016 - HERBSTRUNDE

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Baden	15	11	1	3	55:36	34
2. Team Ticino	15	8	5	2	50:28	29
3. Team Südostschweiz	15	8	3	4	54:33	27
4. FC Rapperswil-Jona	15	8	2	5	39:34	26
5. FC Wil 1900	15	6	4	5	32:33	22
6. Zug 94-Team Zugerland	15	7	1	7	40:38	22
7. SC YF Juventus	15	6	3	6	31:41	21
8. Team Zürich-Oberland	15	5	4	6	29:30	19
9. FC Schaffhausen	15	5	4	6	27:24	19
10. BSC Old Boys	15	5	3	7	43:49	18
11. SC Kriens	15	5	2	8	30:35	17
12. FC Wohlen	15	5	1	9	30:32	16
13. FC Red Star ZH	15	5	0	10	28:43	15
14. Team Liechtenstein	15	4	1	10	31:63	13



FE14 TEAM LIECHTENSTEIN

	2014/2015
Ausbildner	Lothar Bösch Christof Ritter Dietmar Kupnik
Physiotherapeuten	Nadine Cramer
	2015/2016
Ausbildner	Pius Fischer Ladislav Hevessy Dietmar Kupnik
Physiotherapeuten	Nadine Cramer

RÜCKRUNDE 2014/2015

Nach dem 9-er Fussball der Herbstunde startete die FE 14 im Frühjahr mit 11-er Fussball in die Saison. Vorausgegangen war eine intensive Trainingsarbeit, deren Schwerpunkte in der Spieleröffnung und im offensiven Spiel lagen. Die körperliche Entwicklung in diesem Alter ermöglicht eine immer dynamischere Spielweise, die in der konsequenteren und qualitativ guten Lauf- und Koordinationsarbeit begründet liegt. Alle Spieler erzielten zum Teil erstaunliche Fortschritte auf diesem Gebiet.

Bis auf eine Ausnahme (FC Winterthur Stadt) konnten die jungen Kicker gegen jeden Gegner körperlich mithalten und die Spiele offen gestalten. Dies wirkte sich positiv auf das Selbstvertrauen der Spieler aus. Am eindrucklichsten gelang dies im letzten Spiel, welches mit 7:0 gewonnen werden konnte.

Auf der spielerischen Seite wurden ebenfalls Fortschritte erzielt, die es nun gilt, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die erlangte Sicherheit im Kombinations- und Aufbauspiel reichte nicht jedes Mal für ein ganzes Spiel,

doch schienen immer wieder gelungene Aktionen und Ballstafetten auf, die im Training geübt wurden.

Die auf dieser Stufe bekannten Stimmungsschwankungen der einzelnen Spieler konnten nicht immer kaschiert werden, doch gelang es den Nachwuchskickern, mit Unterstützung der Trainer, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Keine leichte Aufgabe für den Einzelnen, wenn man bedenkt, welchen Aufwand ein Auswahlspieler zu betreiben hat.

Eine talentierte Truppe wechselte zum Ende der Saison in die nächst höhere Kategorie. Es wird interessant sein, zu beobachten, wie sich die jungen Spieler im neuen Umfeld und mit neuem Trainerteam behaupten und entwickeln werden.



FE14 Team 2014/2015

VORRUNDE 2015/2016

Der Startschuss in die Saison 2015/2016 erfolgte bereits vor den Sommerferien am 15. Juni 2015 mit einem Kader von 22 Spielern, zusammengesetzt aus 19 Spielern, die bereits in der FE13 gespielt hatten, zwei Sichtungsspielern und einem Spieler, der neu aus dem Breitenfußball gekommen ist. Die ersten Trainings waren hauptsächlich auf das Kennenlernen von Ausbildnern und Spielern ausgerichtet. Anschließend versuchten die Ausbildner, die neue FE14 schnellstmöglich an den neuen Rhythmus mit vier Trainingseinheiten und einem Spiel heranzuführen. Im Mittelpunkt standen weiterhin die technischen Fortschritte der Spieler.

Die Vorrunde der Meisterschaft wurde mit 9-er Teams und mit drei Dritteln à 30 Minuten ausgetragen. So konnten und mussten in den Pausen die Auswechslungen vorgenommen werden, was sämtlichen Spielern eine hohe Einsatzzeit ermöglichte. Zudem konnten den jungen Spielern auf diese Weise wertvolle Hinweise zum Spiel mitgegeben werden. Insgesamt wurden sieben Meisterschaftspartien aus-

getragen und die freien Wochenenden wurden für Freundschaftsspiele und zusätzliche Trainingseinheiten genutzt. Die Mannschaft zeigte gute Leistungen und die Partien verliefen recht ausgeglichen. Nicht im Vordergrund stand dabei das Resultat, was sich auch daran zeigt, dass im Footeco keine Tabellen geführt werden.

Gute Auftritte der Mannschaft waren zu beobachten, in denen die Spieler zeigten, was in ihnen steckt. Die Fortschritte der Einzelnen wie auch der Mannschaft waren augenscheinlich. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass viele Aspekte der Trainings in den Spielen umgesetzt wurden.

Die Zeit bis zur Winterpause wurde mit Testspielen und einem Hallenturnier abgeschlossen. Im technischen Bereich sind die Spieler schon auf einem guten Niveau. Was in der Rückrunde, in welcher neu mit 11-er Fußball gespielt wird, auf das Team zukommen wird, gilt es im konditionellen und taktischen Bereich zusätzlich zu erarbeiten.



FE13 TEAM LIECHTENSTEIN

	2014/2015
Ausbildner	Sven Majer Antonio Anastasio René Saxer
	2015/2016
Ausbildner	Sven Majer Antonio Anastasio Dietmar Kupnik

FRÜHJAHRSRUNDE 2015

Liechtensteins FE13 Team absolvierte seine Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde 2015 auf der Sportanlage in Balzers. Dank des milden Winters konnte intensiv trainiert und dabei vertieft auf die technischen Schwerpunkte eingegangen werden.

Zur Ergänzung nahm die Mannschaft an drei Hallenturnieren in Eschen, Triesen und Glarus teil, wo jeweils gute Leistungen gezeigt wurden. Mit vier Testspielen gegen FCW Regio, Team Zugerland, FCZ Pfannenstiel und gegen FCO Wil holte sich die FE13 schliesslich die notwendige Spielpraxis auf Rasen. In der Fasnachtswoche stand ein Trainingslager in Rovato (Italien) auf dem weiteren Vorbereitungsprogramm der FE13. Schwerpunkt im Trainingslager war es, das Zweikampfverhalten im 1:1 bis 3:3 in Spielformen zu verbessern. Auch ein Testspiel gegen einen lokalen Verein, in welchem das Team das Gelernte gut umzusetzen wusste, durfte nicht fehlen. Das Trainingslager war in allen Belangen ein Erfolg, angefangen bei den Sportplätzen bis hin zum guten Essen im Hotel.

Nach der langen Vorbereitung war die Vorfreude auf den Meisterschaftsbeginn gross. Mit konsequenter Arbeit waren im Verlauf der Runde enorme Fortschritte möglich, welche in den Spielen mehr und mehr ihren Niederschlag fanden. Das Ziel im Footeco Bereich ist es, die Spieler im technischen und mentalen Bereich weiterzuentwickeln und sie in verschiedenen Positionen im Spiel einzusetzen. Sie sollten auch genügend Spielzeiten bekommen.

Das FE13 Team des LFV verfügt über viel Potential und wenn alle Spieler am gleichen Strick ziehen, wird der Verband in Zukunft noch viel Freude an diesem Jahrgang haben.



FE13 Team 2014/2015

VORRUNDE 2015/2016

Zum gegenseitigen Kennenlernen von Spielern und Ausbildnern begann das neuformierte FE13 Team noch vor den Sommerschulferien mit den Trainingseinheiten. Der eigentliche Start in die Saison fand dann aber nach den Ferien statt, wo top motivierte Spieler in Empfang genommen werden konnten. Die Trainings bestanden aus Spielformen hauptsächlich aus 1:1–3:3 offensiv und defensiv, gegen Ende der Saison wurde noch das Überzahlspiel in der offenen und defensiven Zone geübt. In einem Testspiel gegen das gleichaltrige Team Südostschweiz ging es darum, die Spieler im Spiel kennenzulernen und sie auf verschiedenen Positionen spielen zu lassen.

Von den neun Meisterschaftsspielen im Herbst 2015 wurden sechs gewonnen, drei Mal ging die FE13 als Verlierer vom Platz. Auch diese neue FE13 hat grosses Potenzial und motivierte Spieler, von denen viele die Vorgaben der Trainer in den Spielen bereits gut umsetzen. Bis zur Winterpause stand nach Abschluss der

Meisterschaftsrunde die Teilnahme an zwei Hallenturnieren auf dem Programm. In der Winterpause geht es darum, die konditionellen und technischen Fertigkeiten der Spieler zu verbessern, damit sie auch in verschiedenen Positionen im Spiel noch besser vorbereitet sind.

Überschattet wurde der Saisonauftakt anfangs August leider durch die Nachricht vom tragischen Unfalltod des Spielers Gabriel Macic aus Grabs. Er gehörte neu zum Kader des FE13-Teams, verstarb jedoch bei einem Verkehrsunfall im Alter von zwölf Jahren.

FE12 TEAM LIECHTENSTEIN



FE12 Team 2015/2016

Ausbildner	2014/2015 Simone Troisio Gino Blumenthal Ernst Hasler René Saxer
Ausbildner	2015/2016 Lothar Bösch Franz-Josef Vogt Dietmar Kupnik

der Region. Direkt aus dem Breitenfussball kommend, stand in der ersten Saisonhälfte daher auch die Gewöhnung an den höheren Trainings- und Spielrhythmus sowie den erhöhten Zeitaufwand im Mittelpunkt. Nach und nach stellten sich die ersten Fortschritte ein, der Umgang mit dem Ball wurde immer besser, das neu Gelernte

motivierte zusätzlich, sodass auch die Freude am Spielen immer grösser wurde. Nach diversen Testspielen im Herbst bildeten drei Hallenturniere den Abschluss der Saison. Diese boten den Spielern und Spielerinnen die Möglichkeit, das Gelernte auch in der Halle anzuwenden und mit dem einen oder anderen Trick zu brillieren.

Im Bereich FE12 führte der LfV in der Vergangenheit mit den talentierten Spielerinnen und Spielern der einheimischen Vereine jeweils verschiedene Sichtungstrainings sowie gelegentliche Testspiele durch. Erstmals wurde nun auf die Saison 2015/2016 hin eine FE12 Mannschaft des LfV gebildet, welche als eigenes Team zusammen auftrat. Eingebunden in das FCO «Future Champs Ostschweiz»-Projekt massen sich die jungen LfV-Kicker mit den Alterskollegen der Partnervereine. An mehreren Chaos- und Scoreturnieren machten sie Bekanntschaft mit dem Spitzenfussball und spielten dort mit den besten Nachwuchskickern



FE12 Team 2014/2015



SPORT- SCHULE

Im abgelaufenen Schuljahr 2014/2015 besuchten insgesamt 35 LFV Spieler die Sportschule. Diese wird in den Klassen 1 bis 4 der Realschule St. Elisabeth in Schaan sowie im Wirtschaftsprofil der Klassen 4 bis 7 am Liechtensteinischen Gymnasium geführt.

Während elf Spieler die Sportschule am Ende des Schuljahres in Richtung Berufslehre/Studium oder aus anderen Gründen verlassen haben, sind im August 2015 sieben neue Sportschüler dazugekommen. Insgesamt absolvieren somit 31 vom LFV entsandte Sportschüler das Schuljahr 2015/2016. Fünf neue FE13 Spieler sind an der Realschule in die erste Klasse eingetreten, zwei weitere Spieler aus der FE14 sind als Quereinsteiger in die zweite Klasse der Realschule eingetreten und auch im Gymnasium waren zwei Zugänge (U15 und U16) zu vermelden, beide als Übertritt von der Realschule.

Zusätzlich zu den Mannschaftstrainings in den Nachwuchsfussballteams der FE12 bis U18 absolvieren die Sportschüler Trainingseinheiten am Dienstagmorgen- und Nachmittag,

Donnerstagvormittag und Freitagnachmittag. Bei der theoretischen Einheit am Freitagnachmittag, bei welcher es unter anderem um Fussball, Ernährung, Trainingslehre, Spiel und Spass (Polysportiv) sowie Teamförderung geht, können die Sportschüler wertvolle Erfahrungen sammeln. Im Rahmen dieser Freitagsektion haben die Sportschüler auch Interviews mit Nationalspielern vom FC Vaduz durchgeführt, Firmenbesuche vorgenommen, in Projektgruppen gearbeitet, Vorträge besucht sowie bei den in unserem Heimatland durchgeführten U17 Qualifikationsspielen mitgewirkt und vieles mehr.

Schon seit Sommer 2010 wird jeweils nach den Vormittagstrainings gemeinsam im Restaurant zu Mittag gegessen. Die Schüler werden auf diese Weise optimal gepflegt und auch dem Aspekt der Zusammengehörigkeit wird damit Rechnung getragen. Für die Organisation und Koordination der Sportschulbelange war im Kalenderjahr 2015 seitens des LFV Simone Troisio verantwortlich.

Trainer der Sportschüler im neuen Schuljahr 2015/2016 sind: Simone Troisio, Anita Voskamp, Leandro Simonelli, Dietmar Kupnik, Michael Koller, Mario Frick und Heinz Fuchsbacher.

**BREITEN-
FUSSBALL**







LANDES- MEISTER- SCHAFTEN

JUNIOREN

An den LKW Junioren Landesmeisterschaften 2015 haben insgesamt 79 Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis A-Junioren teilgenommen. Im Vorjahr waren es 74 Mannschaften.

DIE LANDESMEISTER IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN HEISSEN:

- A-Junioren: **FC Schaan**
- B-Junioren: **FC Balzers**
- C-Junioren: **FC Balzers**
- D-Junioren: **FC Ruggell**
- E-Junioren: **USV Eschen/Mauren a**
- F1-Junioren: **USV Eschen/Mauren a**
- F2- und G-Junioren: **ohne Rangierung**

STATISTIK JUNIOREN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2015

ORT DATUM	RUGGELL 20.06.2015			ESCHEN 21.06.2015	ESCHEN 20.06.2015	RUGGELL 21.06.2015			Total
	A	B	C	D	E	F1	F2	G	
2015									
Balzers	1	1	1	1	2	2	1	2	11
Triesen			1	2	3	1	1	1	9
Triesenberg			1	1	1	1	1	2	7
Vaduz		1	1	2	3	2	2	2	13
Schaan	1	1	1	2	2	1	2	1	11
Ruggell			1	1	2	2	2	3	11
USV	1	2	2	2	3	1	2	4	17
Teams	3	5	8	11	16	10	11	15	79



B-Junioren FC Balzers

JUNIORINNEN

An den LKW Juniorinnen Landesmeisterschaften 2014 haben bei den C-, D- und E-Juniorinnen insgesamt neun Teams teilgenommen, eines mehr als im Vorjahr.

DIE LANDESMEISTERINNEN IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN HEISSEN:

B-Juniorinnen:	nicht ausgetragen
C-Juniorinnen:	FC Schaan
D-Juniorinnen:	FC Ruggell
E-Juniorinnen:	USV Eschen/Mauren

STATISTIK JUNIORINNEN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2015

VADUZ, 27.06.2015

2015	B	C	D	E	Total
Balzers			1	2	3
Triesen		1			1
Triesenberg					0
Vaduz					0
Schaan		1		1	2
Ruggell			1		1
USV		1		1	2
Teams	0	3	2	4	9



C-Junior FC Balzers



D-Junior FC Ruggell



E-Junior USV Eschen/Mauren a



F1-Junior USV Eschen/Mauren a



C-Juniorinnen FC Schaan



D-Juniorinnen FC Ruggell



E-Juniorinnen USV Eschen/Mauren



SCHUL- FUSSBALL

Jährlich im Mai finden in Liechtenstein die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup statt. Mädchen und Knaben der ersten bis vierten Klassen der weiterführenden Schulen spielen in ihren Alterskategorien um den Gruppensieg. Im Jahr 2015 nahmen insgesamt 41 Mannschaften, 15 bei den Mädchen, 26 bei den Buben, teil.

Ausgetragen wurden die Ausscheidungsturniere am Mittwoch, 6. Mai auf den Sportanlagen von Balzers, Vaduz und Ruggell. Für die Durchführung der Qualifikationsturniere zeichnete wie immer der Bereich Breitensport des LFV verantwortlich.

Pro Altersstufe hat sich je eine Klasse für das Finalturnier in Basel qualifiziert:

MÄDCHEN

1. Klasse: Realschule Triesen 1ab
2. Klasse: Realschule Eschen
3. Klasse: Realschule Eschen
4. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium SA

KNABEN

1. Klasse: Realschule Eschen
2. Klasse: Realschule Vaduz Zab
3. Klasse: Realschule Eschen
4. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium NA



1. Klasse: Realschule Eschen



3. Klasse: Realschule Eschen



4. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium NA



1. Klasse: Realschule Triesen 1ab



2. Klasse: Realschule Eschen



3. Klasse: Realschule Eschen



4. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium SA



F- UND G-TURNIERE

56

Seit einigen Jahren treffen sich die Verantwortlichen der sieben Vereine aus Liechtenstein und der sechs Werdenberger Vereine (Trübbach, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Haag), um Fussball-Turniere für die Kleinsten zu organisieren. Peter Müller vom FC Trübbach lädt in Zusammenarbeit mit dem LFV zweimal jährlich zu

einer Sitzung ein, um die Daten und Orte zu fixieren. 2015 konnten im Frühling und Herbst jeweils zwölf Turniere organisiert und durchgeführt werden. Alle teilnehmenden Vereine profitieren sehr von diesem Turnus und die Junioren können erste Erfahrungen sammeln.



Erste Fussballversuche beim Schnuppertraining



ALLI ANDERSCHT

ALLI GLIICH

57

Dass Fussball eine Sprache ist, die alle verstehen, ist bekannt. Ganz in diesem Sinne lud der LFV am Samstag, 28. Februar 2015 unter dem Motto «alli anderscht - alli gliich» bereits zum achten Mal zum etwas anderen Fussballturnier in die Spoerry-Halle nach Vaduz. Im Fussball zählen nicht nur Tore und Leistung, sondern auch Spass und Kollegialität. Dies zumindest, wenn das Match unter dem Motto «alli anderscht - alli gliich» stattfindet. 72 Kinder von Vereinen aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich, die nicht weniger als zwölf Herkunftsländer repräsentieren, nahmen teil. Die Schweiz war mit den Fussballclubs aus Buchs, Widnau und Eggersriet vertreten, aus Vorarlberg kamen die Kinder von Frastanz und Lauterach und Liechtenstein entsandte Kinder des FC Vaduz, des FC Schaan sowie zwei Teams des USV Eschen/Mauren.

Alle Kinder wurden vor Beginn des Turniers in zwölf komplett neue Teams mit je sechs Spielern eingeteilt. Auf diese Weise konnte jeder der kleinen Sportler neue Kameraden kennenlernen und erfahren, dass es im Fussball nicht nur um den Sieg nach Toren und Punkten geht, sondern dass man auch anders gewinnen kann: Mit Toleranz, gegenseitiger Achtung und Respekt. Schnell wich die anfängliche Skepsis und Scheu der Kinder dem Kennenlernen der neuen Kameraden und dem Spass am Spiel, denn Fussball ist eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.

Das etwas andere Fussballturnier gehört zu den wichtigen Bausteinen des Kinderfussball-Projekts, welches der LFV seit vielen Jahren betreut.

FRAUEN- FUSSBALL

58

Der LFV ist seit 2009 intensiv bemüht, die Breite im Mädchen- und Frauenfussball zu stärken. Mittlerweile ist die Anzahl der lizenzierten Spielerinnen gerade ausreichend, um im U16-Alter eine Nationalmannschaft zu stellen. Bei den Juniorinnen nahmen 2015 insgesamt neun Teams am Spielbetrieb teil, bei den Frauen sind es drei Teams. Weitere Anstrengungen sind notwendig, um den Trend erfolgreich fortsetzen zu können. Die hierzu unter dem Projektnamen «Mädchen am Ball» geschaffenen Angebote wie das Schnuppertraining, die Kurse an der Sportwoche und das Fussballcamp konnten auch 2015 durchgeführt werden. Sie tragen wesentlich dazu bei, Fussball auch bei den Mädchen weiter zu etablieren.

SNUPPERTRAININGS UND SPORTWOCHE

In Zusammenarbeit mit den Vereinen hat der LFV auch 2015 wieder einen Schnuppernachmittag für Mädchen ab der ersten Primarschulklasse durchgeführt. Diese Trainings fanden am 29. Mai von 14 bis 16 Uhr auf den Sportplätzen von Balzers, Triesen, Vaduz,

Schaan, Eschen und Ruggell statt. Der LFV machte im Vorfeld des Anlasses mit Plakat, Flyer und Radio-Spot auf seine Aktion aufmerksam. So strahlte U16 Nationalspielerin Céline Schaper landauf, landab mit dem Slogan «Richtige Mädchen spielen Fussball» von den Plakatwänden. Möglichst viele Mädchen sollten dadurch animiert werden, ganz unverbindlich das Fussballspielen zu versuchen, Berührungängste abzubauen und allenfalls ein neues Hobby zu finden. Rund 60 Mädchen im Alter von sieben bis zwölf Jahren nahmen schliesslich das Ange-

Drei Frauenteam nehmen am Meisterschaftsbetrieb teil

bot wahr und hatten an diesem schulfreien Mittwochnachmittag viel Spass. Geleitet wurden die Trainings jeweils von Trainerinnen und Trainern der Clubs, während die Koordination vom LFV übernommen wurde.

Auch bei der traditionellen Sportwoche bot der LFV wie schon in den Vorjahren in Balzers einen Fussballkurs für Mädchen an. Vom 3. bis 7. August 2015 hatten die Teilnehmerinnen in zwei Altersgruppen die Möglichkeit, sich mehrere Tage intensiv mit Fussball zu vergnügen.



Mehr als 30 Mädchen beim zweiten Fussball Camp des LFV



FUSSBALLCAMP FÜR MÄDCHEN

Nach dem Erfolg von 2014 führte der Liechtensteiner Fussballverband in den Herbstferien das zweite Fussballcamp für Mädchen durch. Mädchen zwischen acht und vierzehn Jahren hatten die Möglichkeit, miteinander fünf sportliche und gesellige Tage zu erleben. Erneut waren es mehr als 30 Mädchen, die auf der Sportanlage Widau in Ruggell vom 12. bis zum 16. Oktober 2015 beim Camp mitmachten.

Ein abwechslungsreiches Programm, gute Organisation und motivierte Teilnehmerinnen trugen dazu bei, dass das Camp trotz teils unfreundlichem Wetter wieder ein voller Erfolg wurde.

FUSSBALL MACHT SCHULE

Ein weiteres Gefäss zur Förderung des Fussballs, nicht nur des Frauenfussballs, hat der LFV ab dem Schuljahr 2013/2014 mit dem Projekt «Fussball macht Schule» geschaffen. Unterstützung findet der Verband dabei nicht nur bei den Schulbehörden, sondern auch bei der UEFA mit ihrem Frauenfussball Entwicklungsprogramm. Der Fussballverband übernimmt in



Erste Fussballversuche beim Schnuppertraining

jeder teilnehmenden Klasse pro Schuljahr drei Sportlektionen, welche durch ausgewiesene Leiter gestaltet werden. Eine vierte Lektion widmet sich zudem ganz dem Thema Ernährung und Gesundheit.

Hier vermitteln Sportspezialisten des LFV Medical Teams den Kindern auf spielerische Art und Weise die Grundwerte einer gesunden Lebens-

weise. Der Liechtensteiner Fussballverband ist bestrebt, mit seinem Projekt möglichst viele Primarschulklassen anzusprechen, damit Fussball im besten Sinne des Wortes Schule macht.



KINDER- FUSSBALL

60

*Von Klaus Käppeli, Projektleiter
und Koordinator Kinderfussball LfV*

Wenn ich in das vergangene Projektjahr zurückschaue, dann empfinde ich zunächst viel Achtung und Anerkennung für all das, was möglich war. Im Kinderfussballprojekt geht es nicht nur darum, den Trainern Nahrung für ihre Arbeit mit den Kindern anzubieten, sondern auch immer wieder den neuen, noch wenig erfahrenen TrainerInnen eine solide Basis für ihre Aufgabe mitzugeben. Das ist manchmal ein Balanceakt, der auch vom Leitungsteam und von den Coaches oft viel Gefühl fürs Gleichgewicht erfordert.

Das Kinderfussballprojektjahr wurde Ende Februar mit dem Turnier «Alli anderscht – alli gliich» eingeläutet. Wir haben das Turnier auf das Monatsende verschoben, um so allen Festivitäten rund um die Fasnacht auszuweichen. Auch in diesem Jahr war das Turnier einmal mehr ein Juwel.

Der Schweizerische Fussballverband hat mit der Neuorganisation der Trainerausbildung auch eine neue

Unterteilung des Trainings mit Kindern ins Leben gerufen. Das bisher praktizierte «G-A-G» (ganzheitlich – analytisch – ganzheitlich) wurde durch die Teilbereiche «Vielseitigkeit erleben – Fussballspielen lernen und Fussballspielen» ersetzt. So wollten wir in der Weiterbildung im Frühling die Trainer damit bekannt machen. In Theorie und Praxis setzten sich die Trainer mit dem Thema «Vielseitigkeit erleben» auseinander, indem sie für alle Stufen (G-, F-, E-Junioren) sinnvolle Übungen erarbeiteten. Damit nehmen sie die Aufgabe ernst, die Kinder nicht nur im Fussball zu fördern, sondern sie vor allem die Vielseitigkeit der körperlichen Betätigung erleben zu lassen. Diese Form der körperlichen Förderung spricht die Kinder besonders an. Den Vereinen FC Balzers und FC Buchs danke ich ganz herzlich dafür, dass wir die Weiterbildung auf ihren Anlagen durchführen konnten.

Im Herbst wurde die Vielseitigkeit ins Training integriert, indem G- und F-Juniorentrainer ein Training mit F-Junioren und E-Juniorentrainer ein Training mit E-Junioren beobachten und be-

sprechen konnten. Als Abschluss wurde die neue Form des Turniers mit G-Junioren vorgestellt in der Hoffnung, dass diese für unsere jüngsten Fussballer passende Form immer mehr Einzug halten möge. Die gute Infrastruktur in der Mehrzweckhalle Obergufer in Triesenberg war für die Weiterbildung bestens geeignet. Zudem gilt mein Dank auch den F- und E-Junioren des FC Triesenberg und ihren Betreuern, die sich für die Demonstrationstrainings zur Verfügung gestellt hatten.

Bereits vor den Herbstferien konnten wir in Ruggell erstmals ein Turnier der G-Junioren mit 3 gegen 3 im Gegensatz zum bisher üblichen 5 gegen 5 durchführen. An dieser Stelle danke ich dem FC Ruggell ganz herzlich für die Bereitschaft und den Mut, sich auf den Versuch einzulassen. Trainer, Kinder und auch Eltern waren beeindruckt und bestätigten, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Bei der Betreuung und Begleitung der Trainer waren wir offen für Themen, die letztlich ihre Kompetenz erweitern sollen. Es war uns ein Anliegen, dass die Trainer ihre Arbeit auch selbst einschätzen, indem



die Coaches Fragen mit ihnen besprechen, wie «Was ist dir gelungen? Wie hast du das Training erlebt? Was würdest du ändern? Was war deine Überlegung in der Vorbereitung des Trainings? Was nimmst du aus dem Gespräch für die zukünftigen Trainings mit?» Wir sind uns bewusst, dass die Trainer dadurch auch gefordert sind. Wir trauen es ihnen zu, dass sie damit in ihrer Kompetenz wachsen werden.

Wir haben im vergangenen Jahr sorgfältig darauf geachtet, welche Trainer die Weiterbildung besuchen und welche nicht. So mussten wir einige Trainer aus dem Projekt entlassen, weil sie der Verpflichtung zur Weiterbildung nicht nachgekommen sind. Das führte dazu, dass der Trainerbestand vorerst von 100 auf 70 zurückging. Mit dem Einführungskurs für neue Trainer konnten wir den Bestand wieder etwas aufrüsten. Per Ende Jahr sind in den 19 Vereinen 93 Trainerinnen und Trainer im Kinderfussballprojekt tätig. Wechsel hat es im abgelaufenen Jahr nicht nur bei den Trainerinnen und Trainern gegeben. Nach vier Jahren zuverlässigem und engagiertem Mitwirken als

Coach haben sich Ernst Hasler und Bruno Ritzler in diesem Jahr zurückgezogen. Ich möchte ihre unterstützende Mitarbeit würdigen und ihnen dafür herzlich danken. Zugleich durften wir mit Rolf Brugger aus Grabs einen neuen Coach begrüßen. So gehören zum Betreuungsteam Meinrad Ackermann, Daniel Bartholet, Rolf Brugger, Pio Fiordimondo, Lorenz Gassner, Pius Hasler, Bernhard Hornig, Peter Rietberger, Ralf Schmitter, Hansruedi Wagner und Martin Widmer.

DIE HÖHEPUNKTE 2015 IM KINDERFUSSBALL-PROJEKT IM ÜBERBLICK:

Das Turnier «Alli anderscht – alli glich» Ende Februar in Vaduz

Die Weiterbildung im Frühling: Vielseitigkeit im Fussball in Theorie und Praxis

Einführungskurs für neue Trainerinnen und Trainer anfangs September

Turnier mit G-Junioren in Ruggell: erstmals als 3 gegen 3 durchgeführt

Weiterbildung im Herbst: Training mit Kindern in der Halle, Turniere mit G-Junioren

Das grosse Engagement aller am Projekt beteiligten Leute unterstützt meine Arbeit auf grossartige Weise. Ihnen allen fühle ich mich zu Dank und Achtung verpflichtet. Ich tue es gern und möchte in erster Linie die uneingeschränkte Unterstützung von Sandra Schwendener im administrativen Bereich erwähnen. Ihre umsichtige und von grosser Erfahrung geprägte Art beeinflusste das Kinderfussballprojekt nachhaltig. Die Betreuung der im Projekt engagierten Trainerinnen und Trainer konnte nur durch eine zuverlässige und unterstützende Zusammenarbeit mit den Coaches bewältigt werden. Bei insgesamt 125 Besuchen haben sie die Trainerinnen und Trainer unterstützt und beraten, damit die Themen aus der Weiterbildung in der Praxis Früchte tragen.



**NATIONALE
WETTBEWERBE**





AKTIV CUP

Der 43. Cupsieg für den FC Vaduz; ein Rekord nicht nur in Liechtenstein, sondern in ganz Europa

Die 70. Liechtensteiner Cupssaison geht als Saison der Rekorde und Premieren in die Geschichte des LFCV ein. Erstmals in seiner Vereinsgeschichte schaffte der im Jahre 1972 gegründete FC Triesenberg den Einzug in ein Cupfinale. Dieser Erfolg für den jüngsten Fussballclub des Landes bedeutete zugleich, dass jetzt alle sieben Liechtensteiner Vereine mindestens eine Finalteilnahme vorweisen können. Recherchen des LFCV haben ergeben, dass zumindest in Europa kein anderes Land eine derartige Bilanz aufzuweisen hat, und auch weltweit dürften sich diesbezüglich kaum Verbände finden.

Der FC Vaduz als Finalgegner des FC Triesenberg stand 2015 zum 56. Mal im Cupfinale und belohnte sich dabei mit seinem 43. Sieg. Auch dies ein Rekord in der europäischen Cupgeschichte, denn mit diesem Sieg überholten die Vaduzer den nordirischen Rekordsieger Linfield FC, welcher es bis anhin auf 42 Cupsiege geschafft hatte.

Ob derart vieler denkwürdiger Hintergrunddaten drohten die 90 Minuten

des Cupfinals beinahe in den Hintergrund zu rücken. Diese hatten dann auch wie zu erwarten war kaum sportliche Brisanz. Der FC Vaduz gewann das Spiel gegen den unterklassigen FC Triesenberg verdient mit 5:0. Bereits zur Pause war die Partie beim Stand von 3:0 entschieden, die Triesenberger hielten zwar tapfer dagegen, schafften es aber nicht, den Superleague-Vertreter ernsthaft in Bedrängnis zu bringen.

Auf dem Weg ins Endspiel hatte der FC Triesenberg nicht weniger als vier Hürden zu überspringen. Das Team von Spielertrainer Lucas Eberle besiegte in der ersten Vorrunde das Reserve-Team des FC Schaan mit 2:0, behielt in der zweiten Vorrunde gegen die dritte Mannschaft des USV Eschen/Mauren mit 1:0 die Oberhand, schaltete im Viertelfinale mit einem 2:0 die zweite Mannschaft des FC Balzers aus und schlug schliesslich im Halbfinale die U23 des FC Vaduz mit 1:0.

Erst in den Viertelfinal griff der FC Vaduz ins Cupgeschehen ein. Dort bekundete der grosse Favorit

gegen den FC Ruggell allerdings weit mehr Mühe als ihm lieb war. Nachdem der Spielstand nach 90 Minuten 1:1 lautete, benötigte der Superleague-Verein die Verlängerung, um mit einem 2:1 Sieg doch noch den Einzug unter die letzten vier zu schaffen. Im Halbfinale wurde die von Giorgio Contini trainierte Mannschaft aus der Residenz ihrer Favoritenrolle gegen den USV Eschen/Mauren dann aber gerecht und setzte sich souverän mit 2:0 durch.



Die vier Nationalspieler in den Reihen des Cupsiegers



Cupfinal-Premiere für den FC Triesenberg

FL1 AKTIV CUP 2014/2015

1. Vorrunde

26.04.2014	FC Balzers 2 – FC Triesen 1	5:2 n.V.
26.04.2014	FC Triesen 2 – FC Schaan 1	1:7
27.04.2014	FC Balzers 3 – USV Eschen/Mauren 2	0:4
27.04.2014	FC Schaan 2 – FC Triesenberg 1	0:2
27.04.2014	USV Eschen/Mauren 3 – FC Triesenberg 2	1:0
27.04.2014	FC Vaduz 3 – FC Ruggell 2	0:3

2. Vorrunde

30.09.2014	USV Eschen/Mauren 2 – FC Balzers 1	0:7
30.09.2014	FC Ruggell 2 – FC Balzers 2	1:3
01.10.2014	FC Schaan 1 – FC Vaduz U23	1:4
14.10.2014	USV Eschen/Mauren 3 – FC Triesenberg 1	0:1

Viertelfinale

04.11.2015	FC Schaan Azzurri – USV Eschen/Mauren 1	0:5
05.11.2015	FC Ruggell 1 – FC Vaduz 1	1:2 n.V.
31.03.2015	FC Triesenberg 1 – FC Balzers 2	2:0
07.04.2015	FC Vaduz U23 – FC Balzers 1	3:1

Halbfinale

21.04.2015	USV Eschen/Mauren 1 – FC Vaduz 1	0:2
21.04.2015	FC Triesenberg 1 – FC Vaduz U23	1:0 n.V.

Finale

13.05.2015	FC Vaduz 1 – FC Triesenberg 1	5:0
------------	-------------------------------	-----



SENIOREN CUP

Im Seniorencup 2015 scheiterten mit dem FC Vaduz und dem FC Balzers die Finalisten der letzten drei Jahre für einmal bereits in den Halbfinals. Das Finale bestritten stattdessen der FC Schaan Azzurri und der FC Ruggell, nachdem die Schaaner den FC Vaduz mit 6:5 im Elfmeterschiessen bezwungen hatten und die Ruggeller

gegen Balzers 2:1 siegten. In einer spannenden Finalpartie durfte sich letztlich der FC Schaan Azzurri als Liechtensteiner Seniorencupsieger feiern lassen. Die Azzurri setzten sich am 17. Juni im Freizeitpark Widau gegen den FC Ruggell mit 6:3 nach Penaltyschiessen durch, nachdem die Partie in der regulären Spielzeit 2:2 geendet hatte.

SENIOREN CUP

Erste Runde

15.10.2014	FC Vaduz – FC Ruggell	5:4 n.E.
29.10.2014	FC Schaan Azzurri – FC Triesenberg	4:1

Halbfinale

07.04.2015	FC Schaan Azzurri – FC Vaduz	6:5 n.E.
08.04.2015	FC Ruggell – FC Balzers	2:1

Finale

17.06.2015	FC Ruggell – FC Schaan Azzurri	3:6 n.E.
------------	--------------------------------	----------

UEFA EUROPALEAGUE QUALIFIKATION

Erste Runde

02.07.2015	SP La Fiorita – FC Vaduz	0:5
09.07.2015	FC Vaduz – SP La Fiorita	5:1

Zweite Runde

16.07.2015	FC Vaduz – Nõmme Kalju FC	3:1
23.07.2015	Nõmme Kalju FC – FC Vaduz	0:2

Dritte Runde

30.07.2015	FC Thun – FC Vaduz	0:0
06.08.2015	FC Vaduz – FC Thun	2:2



EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Als Cupsieger 2015 war der FC Vaduz erneut zur Teilnahme an der Qualifikation zur UEFA Europa League berechtigt. Dort bescherte das Los den Liechtensteinern, welche sich für die erste Runde im Topf der gesetzten Teams befanden, eine durchaus lösbare Aufgabe. Gegen den SP La Fiorita aus San Marino zog der FC Vaduz mit dem Gesamtscore von 10:1 aus Hin- und Rückspiel dann auch ohne Probleme in die zweite Runde ein. Dies nach einem 5:0 Auswärtssieg und einem 5:1 im heimischen Rheinpark Stadion.

In der zweiten Runde traf der FC Vaduz auf die estnischen Vertreter Nõmme Kalju FC. Zwei starke Auftritte bescheren dem Team von Trainer Giorgio Contini auch hier das weitere Vorrücken, denn das Heimspiel gegen die Esten wurde mit 3:1 gewonnen, auswärts folgte ein 2:0-Sieg. Nur noch eine weitere Runde wäre für den erstmaligen Einzug in die Play-Offs zu überstehen gewesen. Etwas dagegen hatte allerdings der Ligakonkurrent FC Thun, gegen den es diese Hürde zu schaffen galt. Im Auswärtsspiel trennten sich die beiden Teams mit 0:0, das Rückspiel in Vaduz endete ebenfalls mit einem Unentschieden. Auf Grund der Auswärtstor-Regel bedeutete das 2:2 gegen den FC Thun allerdings das Ausscheiden der Vaduzer.





Arlbergpark Stadion Vaduz

68

FINANZEN

2015





DAS FINANZ- JAHR 2015

70

Der Liechtensteiner Fussballverband schliesst das Geschäftsjahr 2015 mit einem Nettoergebnis von CHF 19 540.– ab. Dem gegenüber stehen ein Vorjahresgewinn von CHF 88 975.– und ein budgetierter Jahresverlust von CHF 155 000.–.

Die betrieblichen Einnahmen sanken im Geschäftsjahr 2015 (gegenüber dem Vorjahr) um CHF 1.04 Mio. auf CHF 6.08 Mio., was einem Minus von knapp 15 % entspricht. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Franken pro Euro durch die Schweizerische Nationalbank (Minder-einnahmen im Geschäftsjahr)

Erfolgswirksame Buchung der ausgeschütteten Gelder für die Teilnahme an der UEFA Europa League im Vorjahr (Mehreinnahmen im Vorjahr)

Unterstützung der UEFA hinsichtlich der neuen Stadionbeleuchtung im Vorjahr (Mehreinnahmen im Vorjahr)

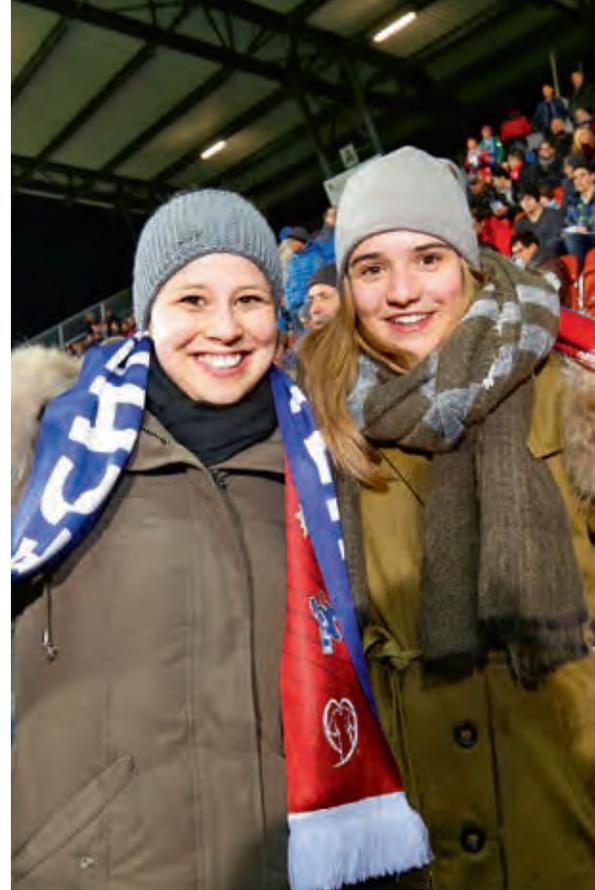
Positiv auf die Erträge im Geschäftsjahr 2015 haben sich die erneuten Bonuszahlungen der FIFA, die Turnierunterstützung (U17) der UEFA und die Ticketverkäufe – zurückzuführen auf das grosse Zuschauerinteresse bei den Heimspielen der A-Nationalmannschaft gegen Österreich, Schweden und Russland – ausgewirkt.

Dem gegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen 2015 von CHF 5.01 Mio., was eine Zunahme von knapp 7 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Ursache für den Anstieg der Aufwendungen ist hauptsächlich in den Aktivitäten der Nationalmannschaften zu finden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr deutlich mehr Heimspiele ausgetragen (2015: 5 Heimspiele der A-Nationalmannschaft, 4 Heimspiele der U21 / 2014: 3 Heimspiele der A-Nationalmannschaft, 1 Heimspiel der U21), was zu erheblichen Mehrkosten in den Bereichen Sicherheit, Stadionmiete, Organisation, Ticketing, Catering und Gastbetreuung führte. Dazu kommt die sehr erfolgreiche Organisation des in Liechtenstein statt-

gefunden U17 EM-Qualifikationsturniers, welches knapp 20 % der «Länderspiel-Kosten» ausmacht.

Die Abwertung des Euros gegenüber dem Franken im Vergleich zum Vorjahr (Jahresendkurs 2014: EUR/CHF 1.20 / Jahresendkurs 2015: EUR/CHF 1.09) hat im Geschäftsjahr 2015 zu einem Währungsverlust (ohne Berücksichtigung der Rückstellungsauflösung von CHF 50 000.–) von knapp einer halben Million Franken geführt – in der Position «Finanzerfolg» ersichtlich.

Im Vergleich zum Budget konnten im Geschäftsjahr 2015 – trotz nicht Berücksichtigung der Ausschüttung für die Teilnahme der UEFA Europa League in der Erfolgsrechnung – die betrieblichen Erträge übertreffen (plus 5 %) und die betrieblichen Aufwendungen unterschritten (minus 1 %) werden. Die grossen Abweichungen im Ertrag sind auf den deutlich besseren Wechselkurs EUR/CHF zurückzuführen als der im Budget angenommene Kurs von 1.00 Franken pro Euro. Nebst den erwähnten Mehrerträgen ist das deutlich bessere



Nettoergebnis im Vergleich zum Budget auch darauf zurückzuführen, dass diverse Projekte trotz der Mehreinnahmen zurückgestellt wurden.

Das Eigenkapital des Verbandes beläuft sich per 31.12.2015 auf knapp CHF 1.8 Mio. Zusätzlich sind Rückstellungen für den Bau eines Technischen Zentrums (CHF 1.2 Mio.) und im Zuge des Vorsichtsprinzips Rückstellungen für Währungsdifferenzen (CHF 0.25 Mio.) in den Büchern. Aufgrund der kontinuierlichen und nachhaltigen Abschreibungspolitik sind zudem stille Reserven vorhanden. Die Ereignisse am Devisenmarkt im Jahr 2015 und die Tatsache, dass dem Liechtensteiner Fussballverband ca. 85 % der Erträge in Fremdwährungen (Euro und USD) zufließen, unterstreichen die Notwendigkeit einer soliden Eigenkapitalbasis, um auch künftig bei grossen Turbulenzen am Währungsmarkt gezielt und nachhaltig in die Fussballentwicklung des Spitzen- und Breitensports investieren zu können.

BILANZ

PER 31.12.2015

72

AKTIVEN	31.12.2015 (IN CHF)	31.12.2014 (IN CHF)
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Ausbau Rheinpark-Stadion	3	3
Kautionen	1'997	1'697
Total Anlagevermögen	2'008	1'708
Umlaufvermögen		
Kasse	16'215	18'578
Banken	6'297'793	5'914'167
Kurzfristige Forderungen	27'540	86'023
KK UEFA	178'508	124'394
KK SFV	0	4'124
Transitorische Aktiven	49'421	216'746
Inventar	1	1
Total Umlaufvermögen	6'569'478	6'364'033
Total Aktiven	6'571'486	6'365'741
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Kapital	1'778'358	1'689'383
Ergebnis Geschäftsjahr	19'540	88'975
Total Eigenkapital	1'797'898	1'778'358
Fremdkapital		
Kreditoren	488'369	552'828
KK FIFA	15'410	11'388
Transitorische Passiven	2'819'809	2'523'167
Rückstellungen	1'450'000	1'500'000
Total Fremdkapital	4'773'588	4'587'383
Total Passiven	6'571'486	6'365'741

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.- 31.12.2015

ERTRAG	IST 2015 (IN CHF)	BUDGET 2015 (IN CHF)	IST 2014 (IN CHF)
Sponsoring, Spenden und Marketing	2'444'151	2'173'000	2'716'265
FIFA, UEFA, Land FL	2'817'659	2'518'250	3'722'036
Jugend und Sport	73'091	73'000	69'037
Gönner	44'000	80'000	41'100
Ticketeinnahmen	512'369	512'600	111'171
Teilnahme UEFA Europa League/Cupsieger *	12'524	254'000	312'390
Sonstige Erträge	177'859	163'100	148'968
Total Ertrag	6'081'653	5'773'950	7'120'967

AUFWAND

Nationalmannschaften	- 918'621	- 1'160'900	- 1'123'611
Länderspiele	- 1'052'209	- 851'750	- 320'526
U-Mannschaften	- 232'935	- 243'800	- 252'791
Sportschule	- 31'967	- 37'500	- 37'899
Breitensport	- 99'086	- 177'000	- 109'675
Traineraus- und Weiterbildung	- 10'725	- 12'000	- 15'737
Material- und Bekleidung	- 100'309	- 140'000	- 321'820
Spielbetrieb	- 122'186	- 97'000	- 86'453
Marketing und Kommunikation	- 81'592	- 80'000	- 216'026
Projekte	- 47'265	- 25'500	- 9'082
Personalaufwand	- 2'065'484	- 2'009'000	- 1'957'991
Verwaltung	- 249'711	- 223'500	- 234'752
Total Aufwand	- 5'012'090	- 5'057'950	- 4'686'363

73

Betriebsertrag	1'069'563	716'000	2'434'604
-----------------------	------------------	----------------	------------------

Abschreibungen	- 43'226	0	- 950'782
Mieteinnahmen	125'640	123'000	125'640
Finanzerfolg	- 455'730	- 5'000	- 143'487
Rückstellung/Auflösung «Währungsdifferenzen»	50'000	0	- 300'000
Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen	746'247	834'000	1'165'975

Ausschüttung an Vereine	- 459'707	- 450'000	- 485'000
Ausschüttung Teilnahme UEFA Europa League/Cupsieger *	0	- 254'000	- 305'000
SFV	- 267'000	- 285'000	- 287'000
Nettoergebnis LFV	19'540	- 155'000	88'975

* Ab dem Finanzjahr 2015 werden die vereinnahmten und ausgeschütteten Gelder für die Teilnahme an der UEFA Europa League nicht mehr über die Erfolgsrechnung, sondern über die Bilanz gebucht. Dies vor dem Hintergrund, dass der Liechtensteiner Fussballverband für diese Gelder nur als «Durchlauf» fungiert und diese Gelder keinen Aufwand und keinen Ertrag aus Sicht des Fussballverbands darstellen.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

	31.12.2015 (IN CHF)	31.12.2014 (IN CHF)
Brandversicherungswerte		
Gebäude / Stockwerkeigentum	3'327'000	3'327'000
Einrichtung / Waren	840'000	840'000
Rückstellungsspiegel		
Rückstellung «Technisches Zentrum»	1'200'000	1'200'000
Rückstellung «Währungsdifferenzen»	250'000	300'000
Total Rückstellungen	1'450'000	1'500'000



ReviTrust Grant Thornton

An instinct for growth™

ReviTrust Grant Thornton AG

Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan

T +423 237 42 42
F +423 237 42 92
www.grantthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbands (LFV), 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Liechtensteiner Fussballverbands (LFV) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 26. Februar 2015
ReviTrust Grant Thornton AG


Rainer Märker
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)


Markus Nadig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:
– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)